

Muurmer Gwerb-Mäss 2012: 1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen

Das lokale Gewerbe präsentiert Handwerk und Dienstleistungen

Was die Maurmer Gewerbetreibenden alles zu bieten haben, erfahren die Besucherinnen und Besucher an der Muurmer Gwerb-Mäss 2012 vom 1. bis 3. Juni 2012 unter dem Motto «1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen». Eine kleine Vorschau mit OK-Präsident Stephan Rupper.

Sandro Pianzola

Wie der Ausstellungsplan zeigt, werden auch an der diesjährigen Gewerbemesse viele lokale Gewerbebetriebe ihre Leistungsbereitschaft und Fachkompetenz präsentieren. Nur noch wenige Ausstellungsplätze sind frei. «Wir sind bald ausgebucht», weiss OK-Präsident Stephan Rupper zu berichten.

Ein tolles Programm für Klein und Gross

Die Gewerbler von und um Maur sind in der Region sehr gut verankert. Die diesjährige Messe ist bereits die dritte Ausstellung. Und aus den Erfahrungen der beiden ersten Messen weiss Stephan Rupper: «Das Interesse war immer sehr gross und wir bieten auch ein interessantes Rahmenprogramm für Klein und Gross.» Die Gewerbeausstellung startet am Freitagnach-

mittag und schliesst am Sonntagabend im grossen Festzelt gegen 19.00 Uhr. An diesen drei Tagen hat es viele Mitwirkende. Über das Programm und die Darbietungen berichtet die «Maurmer Post» noch zu einer späteren Zeit ausführlich.

Einheitlicher Auftritt für die Messe

Im Rahmen der Messe wird die Zürcher Regionalbank Clientis als Hauptsponsor und das Unternehmen Alpnach Norm-Schränkelemente AG als Co-Sponsor auftreten. Davos Klosters begleitet die Messe als Gastregion. Der Auftritt der diesjährigen Gewerbeausstellung wurde durch die Firma CU SOON, Claudia und Kim Unholz, erarbeitet. Wer beim Thema Muurmer Gwerb-Mäss 2012 immer auf dem neusten Stand sein möchte, findet sämtliche Informationen auf der Website (www.muurmer-gwerbmaess.ch) sowie auf der Facebook-Seite der Messe.

1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen

Für Gewerbler, die sich bis heute noch nicht entscheiden konnten, ob sie mit einem eigenen Stand an der Ausstellung anwesend sein möchten, besteht die Möglichkeit, sich die Standfläche mit einem Partner zu teilen. «Die Gewerbemesse ist

für viele Gewerbetreibende der bedeutendste Anlass und bietet die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen einem breiten Publikum vorzustellen», ist sich Stephan Rupper sicher. Der Gewerbeverein Maur zählt rund 90 Mitglieder, wovon eine grosse Anzahl an der Messe präsent sein wird. An der Gewerbeausstellung werden auch interessante und renommierte Referenten auftreten. «Diese werden über Themen berichten wie z.B. Immobilien in der Gemeinde oder Ökologie im Bauumfeld», verrät Stephan Rupper. Doch jetzt schon lässt er durchblicken, dass der Zürcher Regierungsrat Ernst Stocker die Muurmer Gwerb-Mäss 2012 eröffnen wird. Dass Politik und Privatwirtschaft eng miteinander verknüpft sind, zeigt, dass auch die Gemeinde Maur selbst an der Messe teilnimmt und die Nähe zu ihren Bürgerinnen und Bürgern sucht. Auch die «Maurmer Post» wird an der Messe anwesend sein und einen kleinen Einblick in den Journalismus ermöglichen. Wir werden gleich vor Ort über die Geschehnisse der Messe berichten und eine «Messe-Zeitung» erstellen.

Für weitere Informationen über die Muurmer Gwerb-Mäss 2012 kann OK-Präsident Stephan Rupper direkt per E-Mail (info@polla.ch) kontaktiert werden.



OK-Präsident der Muurmer Gwerb-Mäss 2012 zeigt sich im Gespräch mit der «Maurmer Post» erfreut über die vielen Anmeldungen.

(Foto: Sandro Pianzola)



Die Gewerbemesse 2012 bietet – genau wie vor fünf Jahren – wieder Attraktionen für Gross und Klein.

(Foto: Archiv sl)

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Stabile Wohnbevölkerung

Die Einwohnerzahl hat im Verlauf des Jahres 2011 nur gerade um 11 Personen oder gut 1 Promille zugenommen. Im Gegensatz zu den Vorjahren waren mehr Wegzüge (741) als Zuzüge (731) zu verzeichnen. Andererseits wies Maur noch einen Geburtenüberschuss von 21 (77 Geburten abzüglich 56 Todesfälle) auf.

Die Zahlendetails der Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2011 präsentieren sich wie folgt (in Klammer sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs angegeben):

Angemeldete Personen (mit zivilrechtl. Wohnsitz, ohne Kurzaufenthalter)	9 467 (9 456)
Frauen	4 806 (4 801)
Männer	4 661 (4 655)
Schweizer/innen	7 831 (7 739)
Ausländer/innen	1 809 (1 717)
Evangelisch-Reformierte	3 923 (3 957)
Römisch-Katholische	2 230 (2 207)
Christkatholische	9 (9)
Israel. Cultusgemeinde	22 (22)
Jüdisch Liberale	6 (5)
Andere Konfessionen	1 017 (934)
Konfessionslose	2 369 (2 327)

Ohne zivilrechtlichen Wohnsitz waren registriert:

Wochenaufenthalter/innen (mit auswärtigem Wohnsitz)	84 (52)
Asylbewerber/innen	19 (12)
Vorläufig Aufgenommene	29 (35)
Kurzaufenthalter/innen	36 (31)

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	1 883 (1 884)
Ebmatingen	2 649 (2 655)
Forch	2 969 (2 954)
Maur (inkl. Uessikon)	1 953 (1 950)
Neugut	13 (13)
Haushalte	4 320 (4 439)

2. Sanierungsetappe der Schulanlage Looren im kommenden Sommer

Nachdem die erste Sanierungsetappe im Sekundarschulhaus Looren Ende 2011 abgeschlossen werden konnte, stehen im 2. Halbjahr 2012 weitere Sanierungsmassnahmen an. Damit sollen die dringendsten baulichen und nutzungsmässigen Mängel behoben werden. Die Massnahmen sind auf einen Zeithorizont von sieben bis zehn Jahren ausgelegt. Die 2. Etappe betrifft schwerpunktmässig das Erd- und Obergeschoss des Schultrakts A sowie den Schultrakt B. Als Auflage der Feuerpolizei müssen alle bestehenden Holzdecken in den Korridoren sowie Zimmertüren und weitere brennbare Elemente ersetzt werden.

Zudem sind neue Fluchtwege auszubilden und es sind Ergänzungen der Sicherheitsbeleuchtung und Notausgangsbeschilderung nötig. In den Korridoren werden neu Schallschutzdecken eingebaut und es werden neue Beleuchtungskörper eingebaut. Die Elektroinstallationen werden erneuert. Neu werden für die Schülerinnen und Schüler Garderobenschränke eingebaut. Daneben werden in beiden Schultrakten neue Gruppenräume ausgebildet und eingerichtet. Im Trakt A wird das Lehrerzimmer ausgebaut und die WC-Anlage wird mit einem Invaliden-WC ergänzt. Der vom Gemeinderat als gebundene Ausgabe bewilligte Baukredit beläuft sich auf Fr. 2 Mio. Darin sind Fr. 190 000 für Vorleistungen eines inzwischen verworfenen Projekts enthalten, welches noch durch die Schulgemeinde ausgelöst worden war. Die Sanierungskosten der 1. und 2. Etappe belaufen sich total auf rund Fr. 3,3 Mio. und liegen um rund Fr. 1 Mio. tiefer als die ursprünglich geplanten baulichen Massnahmen für die Schulanlage.

Personalnotizen

Gleich zwei Mitarbeitende konnten im Januar ein rundes Arbeitsjubiläum begehen. *Peter Handschin*, Chef Gemeindewerke, und *Jürg Sigg*, technischer Angestellter, blicken auf je 20 Jahre Tätigkeit im Dienste der Gemeinde zurück. Der Gemeinderat gratuliert herzlich und dankt den Jubilaren für ihre Firmentreue.

Aurelio Bauer wurde als neuer Mitarbeiter der Einwohnerkontrolle angestellt. Er hat seine Stelle am 23. Januar angetreten. Nach einer kaufmännischen Lehre in der Gemeindeverwaltung Rümlang war er ein Jahr bei einer IT-Anbieterin tätig.

Weil die Fallzahlen in der Sozialhilfe in den letzten Monaten deutlich angestiegen sind, wurde eine befristete Teilzeitstelle geschaffen. Auf den 1. Februar 2012 wurde Frau *Sonja Frey* in einem 40%-Pensum als Sachbearbeiterin für Sozialhilfe eingestellt. Frau Frey verfügt über einige Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich und hat kürzlich ihr berufsbegleitendes Studium in Sozialarbeit abgeschlossen. Sie wird das Team des Sozialamts bis Ende Juli dieses Jahres verstärken.

Frühjahrsgemeindeversammlung

Am 19. März 2012 findet um 20 Uhr im Loorensaal eine Gemeindeversammlung mit folgenden Traktanden statt:

1. Gewährung eines verzinslichen Darlehens von Fr. 21,5 Mio. an die Gustav Zollinger-Stiftung zum Bau von Seniorenwohnungen
2. Baukredit von Fr. 662 000 für das Druckerhöhungspumpwerk Chalen, Ebmingen

3. Bauabrechnung Quellsanierung Aesch mit Baukosten von Fr. 847 000 (Kredit: Fr. 830 000)

Die Weisungsbroschüren werden bis zum 17. Februar 2012 in alle Haushaltungen verteilt.

Radarkontrollen

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführte Radarkontrolle:

	9.11.11	26.11.11
Rellikonstrasse, Höhe Kirche Maur		
kontrollierte Fahrzeuge	377	565
Anzahl Übertretungen	70 (19%)	79 (14%)
Höchstgeschwindigkeit	79 km/h	72 km/h
Rellikonstrasse, Dorfeingang Maur (11.1.)		
kontrollierte Fahrzeuge		674
Anzahl Übertretungen		15 (2%)
Höchstgeschwindigkeit		61 km/h
Aeschstrasse, Dorfausgang Aesch (6.12.)		
kontrollierte Fahrzeuge		368
Anzahl Übertretungen		45 (12%)
Höchstgeschwindigkeit		71 km/h

Die Gemeindepolizei Zollikon, die im Auftrag des Gemeinderats Maur die Tempo-30-Zonen überwacht, rapportierte wie folgt über die Messungen im vierten Quartal 2011:

Eggenbergstrasse, Forch (6.12.)		
kontrollierte Fahrzeuge		11
Anzahl Übertretungen		3 (27%)
Höchstgeschwindigkeit		42 km/h
Steinmüristrasse, Ebmingen (17.10.)		
kontrollierte Fahrzeuge		23
Anzahl Übertretungen		1 (4%)
Höchstgeschwindigkeit		37 km/h
Bergwisenstrasse, Ebmingen (14.12.)		
kontrollierte Fahrzeuge		8
Anzahl Übertretungen		1 (13%)
Höchstgeschwindigkeit		37 km/h
Leeacherstrasse, Ebmingen (19.10.)	(2.11.)	
kontrollierte Fahrzeuge	47	94
Anzahl Übertretungen	8 (9%)	9 (10%)
Höchstgeschwindigkeit	41 km/h	54
Aeschstrasse, Ebmingen (5.12.)		
kontrollierte Fahrzeuge		28
Anzahl Übertretungen		3 (10%)
Höchstgeschwindigkeit		40 km/h
Wassbergstrasse, Forch (7.11.)		
kontrollierte Fahrzeuge		31
Anzahl Übertretungen		4 (13%)
Höchstgeschwindigkeit		40 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Die Swisscom AG teilt mit, dass sie die öffentliche Telefonkabine bei der Post Ebmingen per Ende Februar 2012 schliessen wird, weil die Einnahmen stark rückläufig waren und der Betrieb nicht mehr kostendeckend war.

Ein Original ist pensioniert

Es ist Zeit, in die zweite Reihe zu treten

Schiffsführer Werner Wengi hat 22 Jahre lang die Schifffahrt vom Greifensee geprägt. Nun ist er pensioniert, fährt aber weiterhin einzelne Einsätze. Die Passagiere wird es freuen, seine Geschichten und trafen Sprüche kommen an.

Elsbeth Stucky

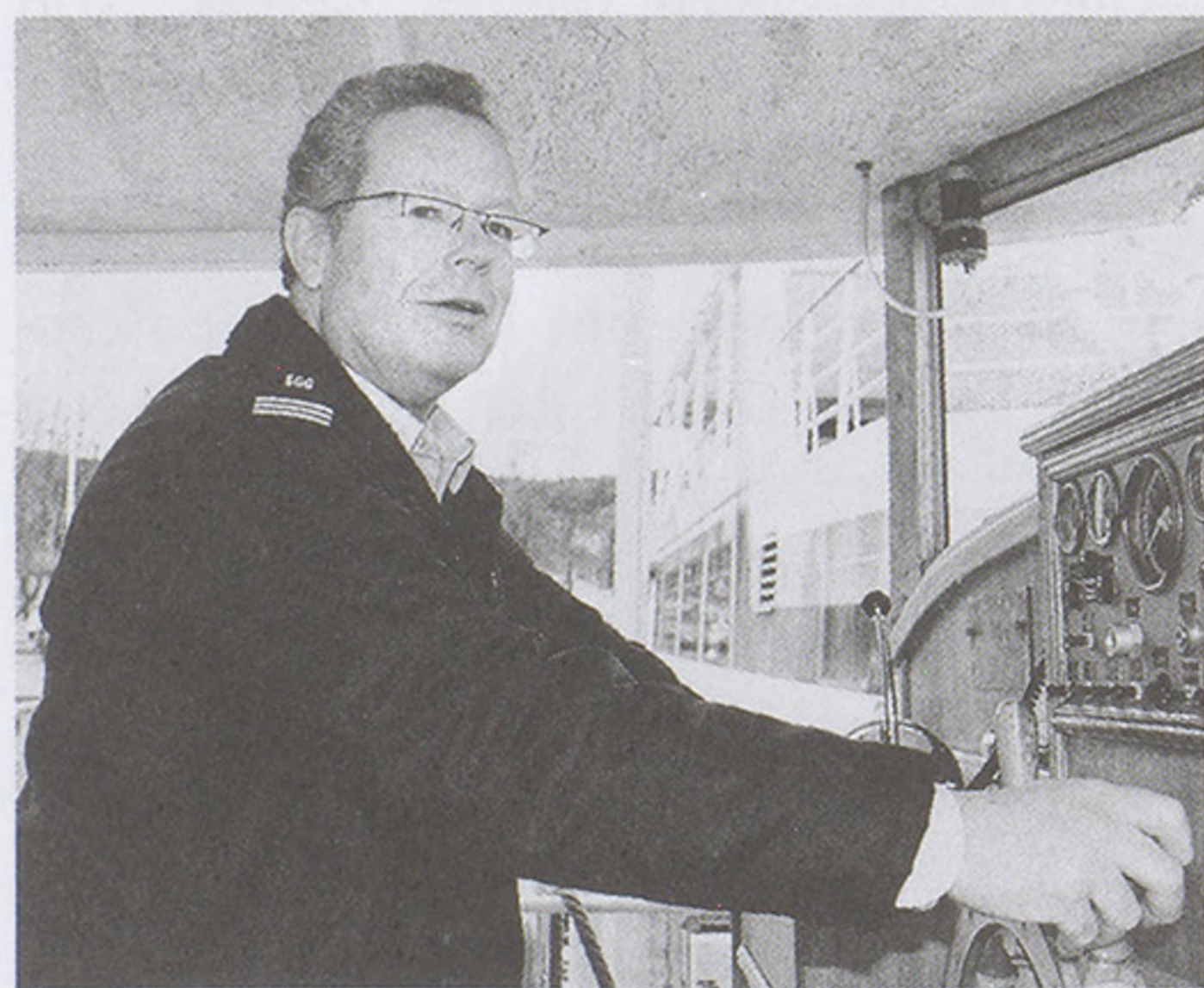
Regenböen jagen sich, der See ist unruhig und im Restaurant Schifflande ist die Stimmung gut. Hier treffen sich die Angestellten der Schifffahrts-Gesellschaft Greifensee (SGG) zum morgendlichen Kaffee. Für einmal sitzt Werner Wengi nicht mit seinen Kollegen am Stammtisch, sondern erzählt für die «Maurmer Post» über seine Erlebnisse als Schiffsführer während den letzten 22 Jahren.

Werner Wengi ist bekannt, alle grüssen ihn. Gäste, die ihn nicht persönlich kennen, merken, dass er nicht abgeneigt ist, auch mit Fremden in einen Wortwechsel einzusteigen. So ruhen neugierige Blicke auf dem Mann mit krausem Haar, gekleidet in blauer Uniform. Ein Paar mit Hund kann es sich nicht verkneifen zu fragen, ob das Interview mit dem Schiffsunglück bei der Insel Giglio zu tun habe. Hat es natürlich nicht, es geht um die Pension von Werner Wengi werden die beiden aufgeklärt.

«Jeden Morgen salzen wir»

Im Moment könne er ziemlich sauer reagieren, wenn Fragen kommen wie: «Sind Sie sicher, dass es keine Felsen im Wasser hat?» Über die Tragödie in Italien Sprüche zu klopfen, da höre für ihn der Spass definitiv auf.

«Es gibt aber diese Fragen, die fordern mich geradezu heraus, jemanden auf die Schippe zu nehmen», erzählt Wengi. So wie diese Frau, die sich wunderte, warum der obere und untere Teil des Sees gefroren sei, aber das Mittelstück nicht. «Weil wir jeden Morgen den mittleren Teil salzen», habe er ihr ernsthaft entgegnet. Sie nahm es für bare Münze.



Der pensionierte Schiffsführer Werner Wengi wird weiterhin einzelne Fahrten übernehmen.



Werner Wengi von Uster (links) ist seit Ende Januar pensioniert, sein Nachfolger ist Thomas Flückiger von Hittnau. (Fotos: Elsbeth Stucky)

Ruhiger geworden sei er, nerve sich nicht mehr so schnell und grundsätzlich habe er die Menschen gern. Die meisten Passagiere kommen fröhlich an Bord mit seltenen Ausnahmen. Mitunter sei er halt ein bisschen gar direkt geworden, habe sich im Ton vergriffen und eine Entschuldigung sei angebracht gewesen. Und hin und wieder fühle er sich wie ein Coiffeur. In vier Minuten erfahre er auf dem Kurschiff erstaunlich private Geschichten.

Der Fischer hat sich nie bedankt

Nie werde er diesen Tag vergessen. Ein paar Jahre sei es her. Es war ein kalter Tag im Februar, erinnert sich Wengi. Er habe im Hafen an der «Oberländer» gearbeitet, nur ein einsamer Spaziergänger war unterwegs. Der schaute auf den See hinaus und sah, wie sich ein Mann im Wasser an den Rand seines Bootes klammerte. Schnell seien sie zu zweit auf den See gerudert, um den erschöpften Fischer aus dem eiskalten Wasser zu bergen. Der Anker hatte sich in seinen Kleidern verheddert und ihn über Bord gerissen. «Zurück am Ufer haben wir ihn aus den Kleidern geschält und auf seinen Wunsch hin ins Auto gesetzt und die Heizung angedreht. Dann fuhr der Mann nach Hause», sagt Wengi. Was er nie verstanden habe, dass der Mann sich nicht bedankt hat, im Moment der Rettung nicht und auch später nie. Wäre dieser Spaziergänger nicht gewesen, der Fischer hätte kaum überlebt.

Ein erhebender Moment

Obwohl er alle Schiffe gern habe, die 80-jährige «Heimat» liebe er richtig. Die Aufgaben eines Schiffsführers beschränken sich nicht auf das Steuern des Schiffes. Ein Schiff braucht Pflege, Wellen müssen geschmiert und Batterien kontrolliert werden.

Ein wirkliches «Highlight» sei der Moment, wenn ein Schiff an Land geholt wird, um die Schale zu malen, die Muscheln wegzukratzen, es wenn nötig sandzustrahlen. Alle sechs Jahre ist es für jedes Schiff so weit.

Bringt sich der 500 Tonnen schwere Kran in Position und fährt die Ausleger aus wie eine Riesenspinne, dann ist der Moment gekommen, wo nur noch ein Mann das Sagen habe auf dem Platz. «Das ist der Kranführer, alle Beteiligten sind ruhig, es ist totenstill.» Wengi kommt ins Schwärmen. Um das 100-Tonnen-Schiff zu heben, werden Gurten im Heck und im Bug des Schiffes angebracht. Dann fährt der Kranführer den Kranarm aus und an Hängevorrichtungen mit vier Haken wird das Schiff an den Gurten aus dem Wasser gehoben. Ein erhebender Moment sei es, wenn das Schiff über die Bäume schwebt und der Kranführer sachte die Last senkt und auf die vorbereiteten Böcke auf der Wiese des Landwirts Trachsler stellt. Eine Woche lang bleibt ein Schiff für die Überholung an Land.

Ein Zufall brachte den gelernten Tapezierer-Dekorateur Wengi auf den See. Der Tipp eines Sängerkollegen von Uster – die Schifffahrtsgesellschaft suche einen Schiffsführer – hat die Weichen neu gestellt. Als leidenschaftlicher Taucher sei die Berufung zum Schiffsführer das «Tüpfli auf dem i» gewesen.

Heute sei es anspruchsvoller, die eidgenössischen Schiffsprüfungen abzulegen, weiss Wengi. Bei ihm habe der Experte komplett vergessen, die Übung «Mann über Bord» durchzuführen. Sagt es und schmunzelt. «So etwas kommt heute sicher nicht mehr vor.»

Informationen und Fahrplan unter: www.sgg-greifensee.ch

Frauenfrühstück: Die ersten Sekunden entscheiden

Referat «Der Körper ist ein Spiegelbild der Seele»

Im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Gerstacher in Ebmingen ist kaum noch eine freie Sitzmöglichkeit zu finden. Das erste Frauenfrühstück 2012 ist sehr gut besucht und die rund einhundert Sitzplätze schnell besetzt. Auch hier können die ersten Sekunden entscheiden, wo man sitzt. Zum Referat «Der Körper ist ein Spiegelbild der Seele» ist Referentin Janet Burkhard aus Binz geladen.

Sandro Pianzola

Pünktlich beginnt am Mittwoch, dem 25. Januar 2012, das erste Frauenfrühstück der Ökumenischen Frauengruppe Maur im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmingen.

Standesgemäss eröffnet mit Kornelia Manhart das Blockflötenensemble der Musikschule Maur den Morgen mit einer rund 15-minütigen Einstimmung. Vorgetragen werden zwei Klezmer Werke, «Under this Stone» von Henry Purcell und von Georg-Friedrich Händel die Werke «Air» und «Menuett». Auf dem handgeschriebenen Programm ist zusätzlich vermerkt, wer im Blockflöten-Ensemble mitspielen und mitwirken will, kann sich bei Kornelia Manhart (Tel. 044 381 72 95) melden.

Musik – Frühstück – Referat

Nach dem kurzen Konzertauftritt ist nun Frühstück angesagt. Tassen werden für den Kaffee gereicht, der Korb mit den vielen Zopfschnitten wird rumgereicht. Butter und Konfitüre ist überall auf den Tischen verteilt. Der Hunger ist gross, der Erfahrungsaustausch seit dem letzten Wiedersehen auch. Es wird berichtet, wie man Weihnachten und das neue

Jahr beging. Gespräche über die Enkelkinder, die Schneeverhältnisse und über den Alltag. Die Zeit vergeht wie im Flug.

Der heutige Vortrag verspricht im Titel schon sehr viel: «Der Körper ist ein Spiegelbild der Seele». Janet Burkhard, bereits seit 1981 in unserer Gemeinde wohnhaft und mehrheitlich im Ausland aufgewachsen, befasst sich bereits seit Jahren mit dem Thema der Körpersprache und der Astrologie. Anstoss dazu gab ihr die Frage: «Wer bin ich?» In diesem doch sehr komplexen Gebiet zeigt sich auch heute am Vortrag, sind viele Antworten möglich. Dabei lenkt Janet Burkhard ihren einstündigen Vortrag schnell mal auf das Thema der äusseren Erscheinung. «Wir sind so, wie wir aussehen», behauptet sie in die grosse Runde der Zuhörerinnen. Wir achten auf Frisuren, Kleider und den ersten Eindruck einer Person. «Kleider machen Leute» behauptete schon der Schweizer Schriftsteller Gottfried Keller in einer Novelle. Und bis zum heutigen Tag hat sich daran nichts geändert.

Charakterzüge verraten einiges

Nicht nur Kleider, auch Körperformen, Haltungen und selbst auch die Stimmen sind so unterschiedlich, dass stets eine andere Reaktion erfolgen kann. Wie ist die Gestik einer Person? Auch darauf reagieren wir unterschiedlich. Mit zahlreichen verschiedenen Beispielen dokumentiert Janet Burkhard die markanten Charakterzüge an Personen wie dem Wirtschaftsdenker Nicolas Hayek oder der amtierenden US-Aussenministerin und ehemaligen First-Lady Hillary Clinton. Es ist die Sprache von den «Naturells». Ernährungs-, Empfindungs- oder Natur-Naturells. Zierliche Personen werden eher der Kreativität zugeschrieben, Ernährungs-Naturells, die meist grösser und



Referentin Janet Burkhard beim Frauenfrühstück in Ebmingen.

umfangreicher erscheinen, sind in der Regel sehr gesellig.

Selbst die Begriffe wie «Dickschädel» oder «Querkopf» lassen sich bei vielen Beispielen richtig sinnbildlich auf Personen zuweisen. Das Thema ist spannend, die Diskussionen an den Tischen beginnen. Jede Person kennt doch in ihrem Umfeld einen «Dickschädel». Und wenn man den Begriff so detailliert betrachtet, gesteht doch die eine oder andere Zuhörerin ein, dass die Person sogar auch noch so aussieht. Oder wer kennt nicht «engstirnige» Personen? Die Diskussionen sind im vollen Gange. Immer wieder bringt Janet Burkhard neue Beispiele ins Spiel.

Das Thema ist unendlich. Die Stunde für eine abschliessende Diskussion viel zu kurz. Man kann tagelang über das Thema sprechen. Oder, wie Janet Burkhard, sich Jahre mit dem Thema befassen. Dabei kann alles betrachtet werden. Sei es der Muskeltonus, die Augen, die Augenbrauen oder die Wortwahl, wie sich eine Person ausdrückt.

Eine Stunde reicht nicht aus, um das Thema Mensch im Spiegelbild der Seele zu erkennen oder einzustufen. Es bleiben grundsätzlich nach diesem Referat von Janet Burkhard viele Fragen offen, aber wenn dies nicht so wäre, würde auch die Spannung für und um diese Thematik fehlen. Bestimmt geht um 11 Uhr jede Besucherin mit «anderen» Augen nach Hause und wird dem Erscheinungsbild des Menschen die nötige Beachtung schenken.

Als Abschluss ruft die Ökumenische Frauengruppe Maur dazu auf, dass sich möglicherweise zwei bis drei freiwillige Frauen melden, mitzuhelfen. Ohne diese Einsätze kann das Frauenfrühstück mit solch interessanten Themen kaum durchgeführt werden.



Der Saal des reformierten Kirchgemeindehauses Gerstacher ist bis auf den letzten Platz gefüllt.

(Fotos: Sandro Pianzola)

Toller Sieg der U12-Mädchen des TV Maur

«UBS Kids Cup Team»-Regionalfinal in Schaffhausen

Die Mädchen haben sich damit für den Schweizer Final qualifiziert. Aber auch die vier anderen Teams des TV Maur kämpften gut gegen die besten der Region.

Nächste Station: Munothalle am 22. Januar 2012. So der Wortlaut im Bericht über die Lokalausscheidung des «UBS Kids Cup Team» im November 2011 in Zürich. Fünf Teams des TV Maur konnten sich an dieser Ausscheidung für den Regionalfinal in Schaffhausen qualifizieren, um da gegen die besten Teams der Region antreten zu können. Die ersten zwei Teams jeder Kategorie qualifizieren sich für die Schlussrunde dieses interessanten Teamwettkampfes, für den Schweizer Final. Von den fünf Maurmer Teams gelang dies den Mädchen der Kategorie U12. In allen vier Disziplinen (Zonenweitsprung, Ringli-Sprint, Biathlon und Team-Cross) konnten sie sich in den ersten drei Rängen klassieren, was in der Endwertung Platz 1 bedeutete. Jedem Einzelnen der sechs Mädchen (Michelle Habegger, Michelle Gantenbein, Ria Huck, Yäelle Eschmann, Isabella Kruse und Alena Leemann) gelang ein ausgezeichnete Wettkampf mit vielen persönlichen Bestleistungen und – vor allem – mit einer tollen Team-Zusammenarbeit.

Es lief nicht immer alles nach Wunsch...

Dass nicht immer alles rund läuft, mussten die anderen vier Teams erfahren: Zwei Teams mussten, wegen diverser Abwesenheiten, mit jüngeren AthletInnen ergänzt werden. Doch diese kämpften ausnahmslos hervorragend mit, sicherten ihren Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme und trugen somit viel zum guten Teamgeist in unserer Leichtathletik-Riege bei. Vielen Dank, Nina Freudiger, Leticia Schnyder und Yves Eigenmann! Auch Adrian Bachofen sei hier erwähnt. Trotz Fieber ist er zum Wettkampf angetreten. Er wollte sein Team nicht im Stich lassen.

Insider wissen es, der «UBS Kids Cup



U12 Mixed Team



Die strahlenden Siegerinnen der Mädchen U12.

(Fotos: ●●●●●)

Team» beginnt für die Kategorien U14 und U16 früh am Morgen. Das heisst früh, sehr früh aufstehen! Etwas verschlafen trafen die Mädchen und Jungs ein und mussten in der dunklen Nacht auf der direkt neben dem Munot gelegenen Leichtathletik-Rundbahn irgendwie wach werden.

Das Teilnehmerfeld in allen Kategorien war stark. Hatten die U14-Mädchen nach den Disziplinen Hürdenstafette und Mehrfachsprung noch reelle Chancen auf einen Podestplatz, wurden sie leider im Biathlon und im Team-Cross von den Favoriten auf die Ränge verwiesen. Mit dem undankbaren 4. Rang mussten sie wieder abreisen. Die Qualifikation an den Schweizer Final lag zum Greifen nah.

Nicht viel besser erging es dem U14 Mixed Team. Mit Adrian in Hochform hätten sie sicher besser abgeschnitten als Rang 6. Doch auch hier waren starke Teams am Werk. Frauenfeld belegte in sämtlichen Disziplinen den 1. Rang und der TV Rümlang in allen den 2. Rang. Bei so starker Konkurrenz ist der 6. Platz eine ansprechende Leistung.

Wieder ins Mittelfeld zurück...

Nach dem missglückten Risiko-Sprint fanden die U16-Mädchen mit den Disziplinen Stabweitsprung und Biathlon wieder ins Mittelfeld zurück. Doch der Parcours des Team-Cross lag den Mädchen nicht. Viele Richtungswechsel, wenige Hinder-

nisse. Wer es beim Start nicht an die Spitze schaffte, blieb hinten. So klassierten sie sich leider nur auf dem 8. Schlussrang.

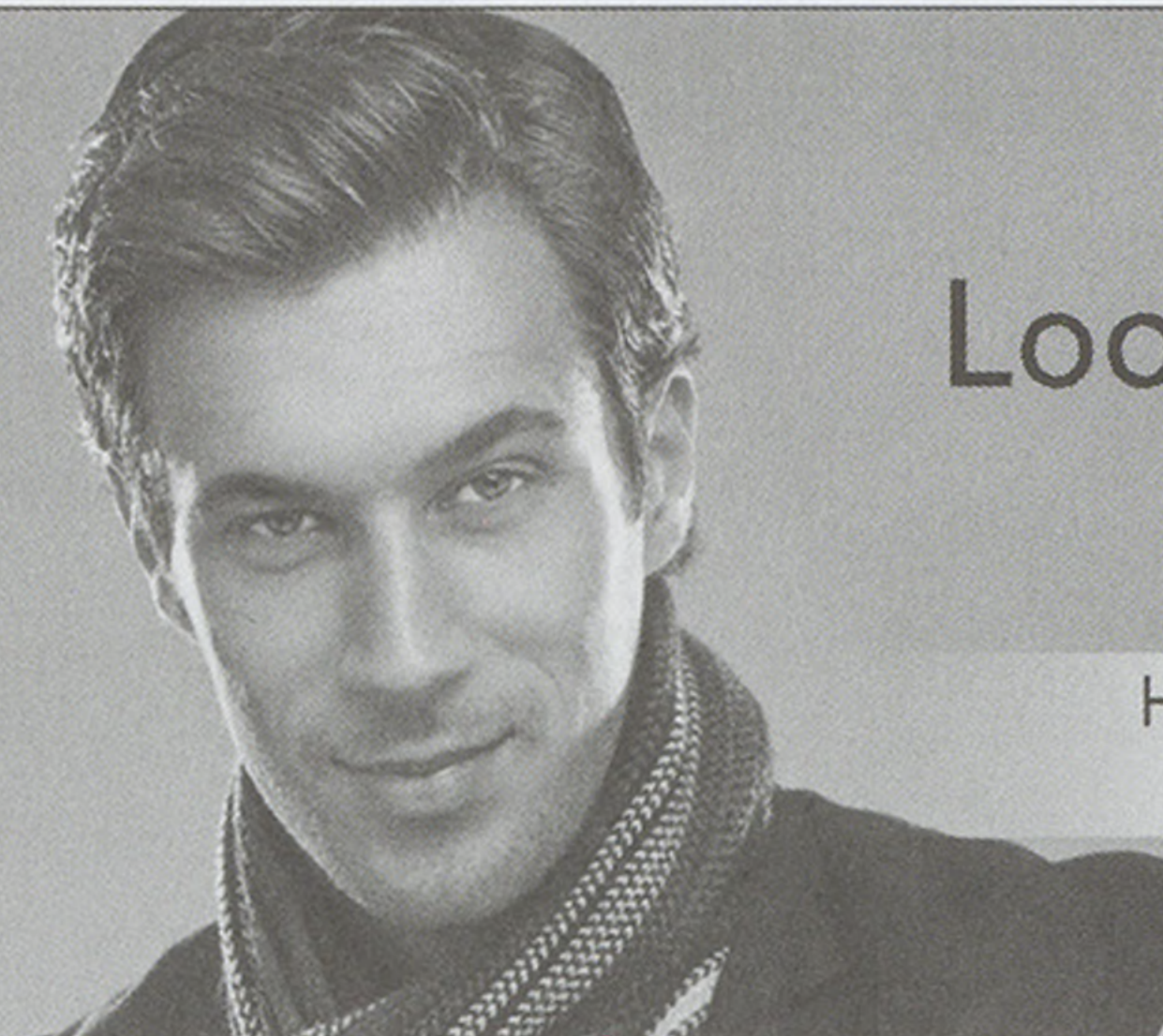
Auch das mit zwei U10-AthletInnen ergänzte U12 Mixed Team klassierte sich auf dem 8. Schlussrang. Knappe Entscheidungen im Zonenweitsprung und im Ringli-Sprint wurden von den KampfrichterInnen leider immer zu Ungunsten des Teams bewertet. Trotz den vielen Nullern kämpften sie tapfer weiter und bewiesen im Biathlon und auch im Team-Cross eine gute Teamleistung. In diesem Team ist die eigentliche Ersatz-Athletin der U12-Mädchen, Amy Flückiger, aufgefallen. Hätte sie im Team der erfolgreichen U12-Mädchen mitgekämpft, hätten die Mädchen ebenfalls gewonnen!

Somit hat der TV Maur sieben starke Mädchen, die sich für den Schweizer Final vom 17. März 2012 in Frauenfeld fit halten dürfen. Sechs davon sind dann im Final am Start. Wir sind gespannt auf die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte!

Alle fünf Teams haben es an der Lokalausscheidung in Zürich mit einem Podestplatz in den Regionalfinal nach Schaffhausen geschafft. Für vier der fünf Teams ist hier nun Endstation. Viele Teams haben sie aber schon in Zürich hinter sich gelassen. So können auch sie stolz auf ihre Leistung sein.

Mehr über den «UBS Kids Cup Team» unter: <http://www.ubs-kidscup.ch/team/>

Leichtathletik TV Maur



**Stilvoller
Look für den
Alltag.**

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62 info@halterag.ch
Fax 044 825 60 21 www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage



H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Service, MFK
Reparaturen
Lenkgeometrie
Carrosserie, etc.



Mehrmarken
Verkaufspunkt
Ihr Spezialist für Neuwagen

www.zweiweb.ch T 043 366 21 00 Forchstrasse 111
F 043 366 21 08 Forch - Scheuren



Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

Kaufe jede Münzsammlung!
Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen**, Restgeld, alte Banknoten usw.
Ebenso Golduhren, Goldschmuck und Altgold.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Pasquale Vacchio
Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege	Fuss French Gel	Wellnessbehandlungen
Nagelspangen	Nagelprothetik	Lymphdrainage

Nähen: mehr als Akrobatik mit Nadel und Zwirn

Eine Art Stimmungsbild von einem Kursangebot der Fortbildungskommission Maur

Seit Jahren findet der Kurs «Nähen am Abend» statt und ist stets gut besucht. Der Lebensmittelpunkt für viele langjährige Teilnehmerinnen ist es wohl nicht gerade, ein wichtiger Mosaikstein in ihrem Alltag hingegen schon.

Marcel Mathieu

Eine urgemütliche Atmosphäre herrscht jeweils am Dienstagabend im Handarbeitszimmer des Schulhauses Looren. Es rattern die Nähmaschinen so zurückhaltend leise, als ob Zwieback geraspelt würde, dezent, damit die zehn Damen sich daneben noch problemlos unterhalten können. Das ist ebenso wichtig wie die Arbeit an sich, und das tun sie denn auch ausgiebig und angeregt. Kein tapferes Schneiderlein stört dabei die Intimität, kein männliches Wesen hat sich in den Kurs verirrt, und die zehn Näherinnen sind mit der Kursleiterin Lucie Ursprung unter sich. Das ist vielleicht ganz gut so, denn beim «Nähen am Abend» geht es ganz offensichtlich um weit mehr als bloss um das kreative Schaffen.

Das Zusammensein ist unbedingt auch ein gesellschaftlicher Anlass. Es kann schon mal sein, dass die Frauen eine eigentliche Solidargemeinschaft bilden.

Man steht füreinander ein...

Jedenfalls weiss Lucie Ursprung, die die Kurse seit nunmehr 24 Jahren leitet (die Damen sind übrigens voll des Lobes für ihre Kursleiterin!) von einer älteren Teilnehmerin zu berichten, die durch einen unendlich tragischen familiären Schicksalsschlag komplett aus der Bahn geworfen wurde. Sie wurde dann nicht zuletzt durch die verständnisvolle Anteilnahme



Die Kursleiterin Lucie Ursprung berät ihre älteste «Schülerin» Ines Köhler.

all ihrer Kolleginnen im Nähkurs durch die schwere Zeit getragen und konnte dann Schritt für Schritt wieder Boden unter die Füße gewinnen.

...und hilft sich, wo man kann

Die Jüngste im Bunde der zehn Aufrechten ist eine engagierte Oberstufenschülerin, die liebend gerne Schneiderin werden möchte. Hier im Kurs holt sie sich das nötige Rüstzeug und die Routine, um die Aufnahmeprüfung an die Modeco (Modeschule) zu bestehen und die Ausbildung zur Schneiderin machen zu können.

Frau Ines Köhler indessen könnte längst ihre Grossmutter sein. Manchmal wollen sich die Augen nicht mehr so recht auf das Nadelöhr fokussieren, aber da ist immer gleich eine helfende Hand zur Stelle. Die rüstige Seniorin schneidert sich eine

wasserdichte Regenjacke, damit sie beim Spaziergang mit ihrem Hund immer gut bedient ist, wenn es vom Himmel schüttet. Hat sie die Arbeit an ihrer Jacke dann fertig, bekommt ihr treuer Vierbeiner (er soll ein echtes Unikat sein, eine markante Kreation zwischen Labrador und Boxer!) ein Regenmäntelchen. Die beiden sind dann im Partnerlook in der Landschaft unterwegs.

Solche Kurse gibt es nicht überall

Oder da ist etwa Jutta Nielson. Aus Dänemark stammt sie ursprünglich, spricht ausgezeichnet Deutsch und hat bis vor kurzem in Luzern gewohnt. Es ist ihr erster Kurs dieser Art, und sie bezeichnet sich als Anfängerin. Aus einem sattroten Stoff hat sie sich einige Tischsets genäht und ist echt stolz auf die Brief- oder Tisch-tuchecken auf der Rückseite, die gar nicht mal so einfach zu machen sind und sehr professionell aussehen. «In Luzern gibt es keine solchen Kurse», meint sie, «die sind aber echt gut. So kann man auch Kontakte knüpfen und Leute kennen lernen.»

Über Bord werfen geht schnell...

Nun, der Souverän des Kantons Zürich hat letzten September in einer Abstimmung die gesetzlichen Bestimmungen der Fortbildung durch die Schulpflegen geändert. Die Schulbehörden der Gemeinden sind von der Durchführungspflicht entbunden worden. Das spart wohl Geld und entlastet das Budget. Es ist jedoch eine alte Weisheit, dass man auch am falschen Ort sparen kann. Mit dieser Meinung sind die derzeitigen zehn Kursteilnehmerinnen mit Sicherheit nicht allein, und sie schätzen es sehr, dass die Gemeinde Maur nicht so kleinkrämerisch denkt und die Kurse weiterhin anbietet.



Bei der Arbeit im Nähkurs hat Hektik keinen Platz und auch bei der Arbeit an der Nähmaschine kann man sich gründlich austauschen. (Fotos: Marcel Mathieu)

Tanzender Blaufusstöpel und verliebter Teddybär

Autorenlesung mit Bruno Hächler im Singsaal Ebmingen

Literaturlesungen haben in den Schulhäusern der Gemeinde Maur wieder Saison. Am letzten Mittwoch besuchte der Bilderbuchautor und Musiker Bruno Hächler die Erst- und Zweitklässler in Ebmingen.

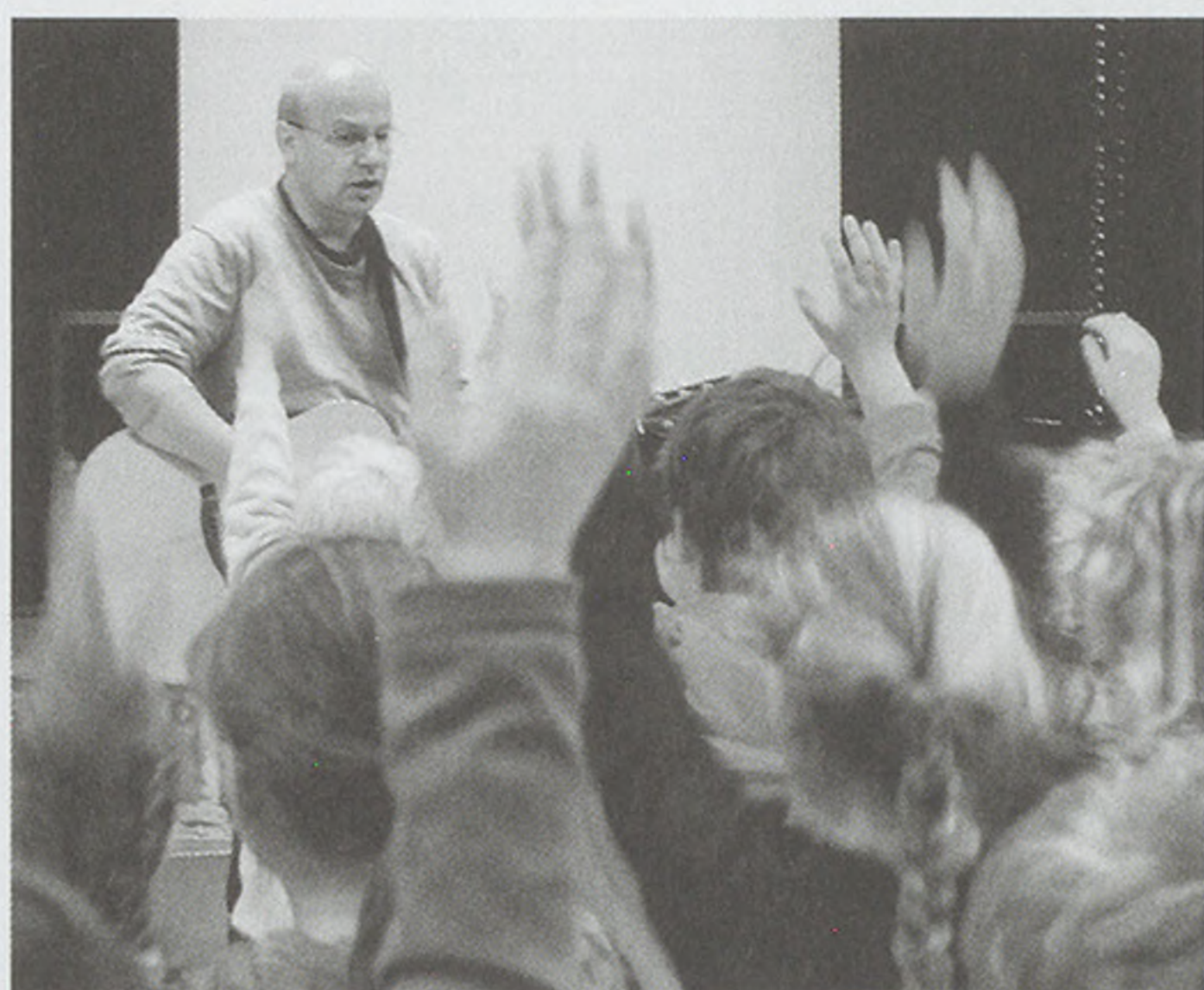
Tim Töpel ist ein Blaufusstöpel, der mit seinem Tanz die Massen begeistert, bis sich eines Abends jemand im Publikum über seine blauen Füsse lustig macht. Und was der Teddybär nicht nur den ganzen Tag, sondern auch während der Nacht so treibt, das ist doch sehr verwunderlich.

Der Kinderbuchautor und Liedermacher Bruno Hächler war im Rahmen der Literaturlesungen, die für die gesamten Klassen der Gemeinde Maur einmal im Jahr veranstaltet werden, zu Gast. Der Autor stellte drei seiner Kinderbücher vor und sang zusammen mit den begeisterten Kindern die selbst komponierten Lieder.

Gleich von Beginn weg zog der im Zürcher Oberland aufgewachsene Autor das junge Publikum in seinen Bann und animierte die eifrigen Zuhörer zum aktiven Mitmachen.

In Bruno Hächlers Liedern und Geschichten liegen Schalk und Poesie nahe beisammen. Mehr als ein Dutzend Bücher und Geschichten für Kinder hat der Winterthurer Autor und Musiker in den letzten Jahren veröffentlicht. Sie wurden in viele Sprachen übersetzt und teilweise fürs Fernsehen adaptiert. Am Schluss dieses kulturellen Anlasses gab es für alle Schülerinnen und Schüler noch ein persönliches Autogramm und für den Autor und Sänger einen Riesensplaus.

Dinah Schollenberger



Bruno Hächler konnte die Kinder begeistern.



Grosser Ansturm auf die vorgestellten Bücher... und CDs.



(Fotos: ds)

Inserate

Junge Familie mit drei Kindern sucht in Maur **Bauland oder Haus zu kaufen.**
daniel.bischof@vtxmail.ch
Tel. 079 635 51 93

Jetzt vormerken:
Kinderwoche
vom 24. bis 27. April 2012
FEG Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**

DÖRFLI MAUR
PIZZA

Restaurant, Terrasse, Sali
Catering

Ab sofort
hausgemachtes Gulasch
Bedientes Fumoir – am Wochenende
ist die Küche durchgehend offen!

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

sehen • hören • erleben
IF Bindschädler

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf
Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

1 Treffpunkt
1000 Begegnungen
**MUURMER
GWERB-MÄSS
2012**
1.-3. Juni 2012

**1. BIS 3. JUNI 2012
AUF DEM LOORENAREAL**
1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen
www.muurmer-gwerbmaess.ch

Hauptsponsor: **Clientis** Zürcher Regionalbank
Co-Sponsor: **alp nach norm**
Gastdestination: **DAVOS KLOSTERS**

**Gesundheit
beginnt mit einem Lächeln**

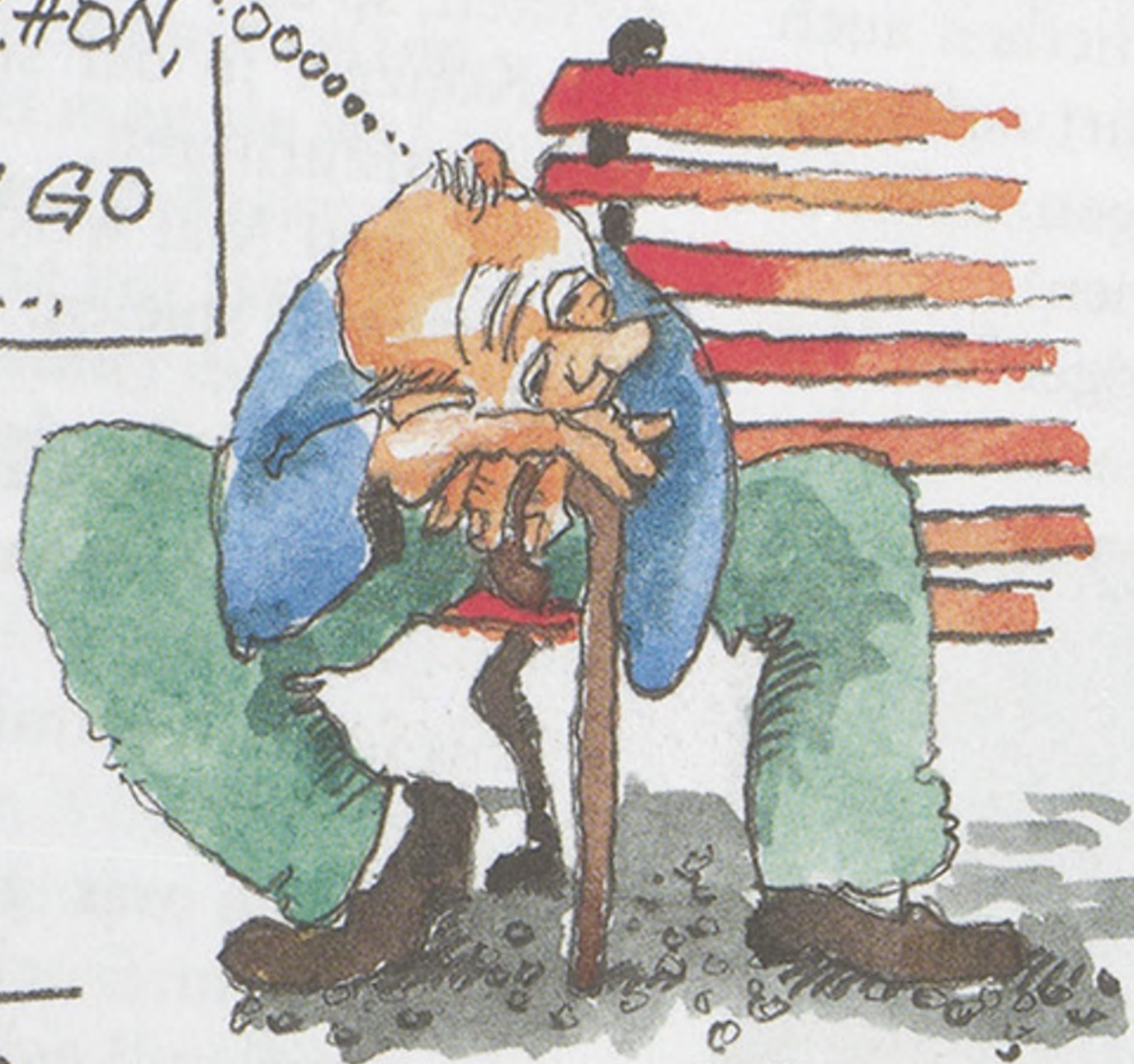
In modernster Infrastruktur erbringen wir eine gewissenhafte und kompetente Behandlung auf höchstem Niveau.

Langjährige Erfahrung
(u.a. Oberassistenten/Lehrbeauftragte/Instruktoren an der Universität Zürich)

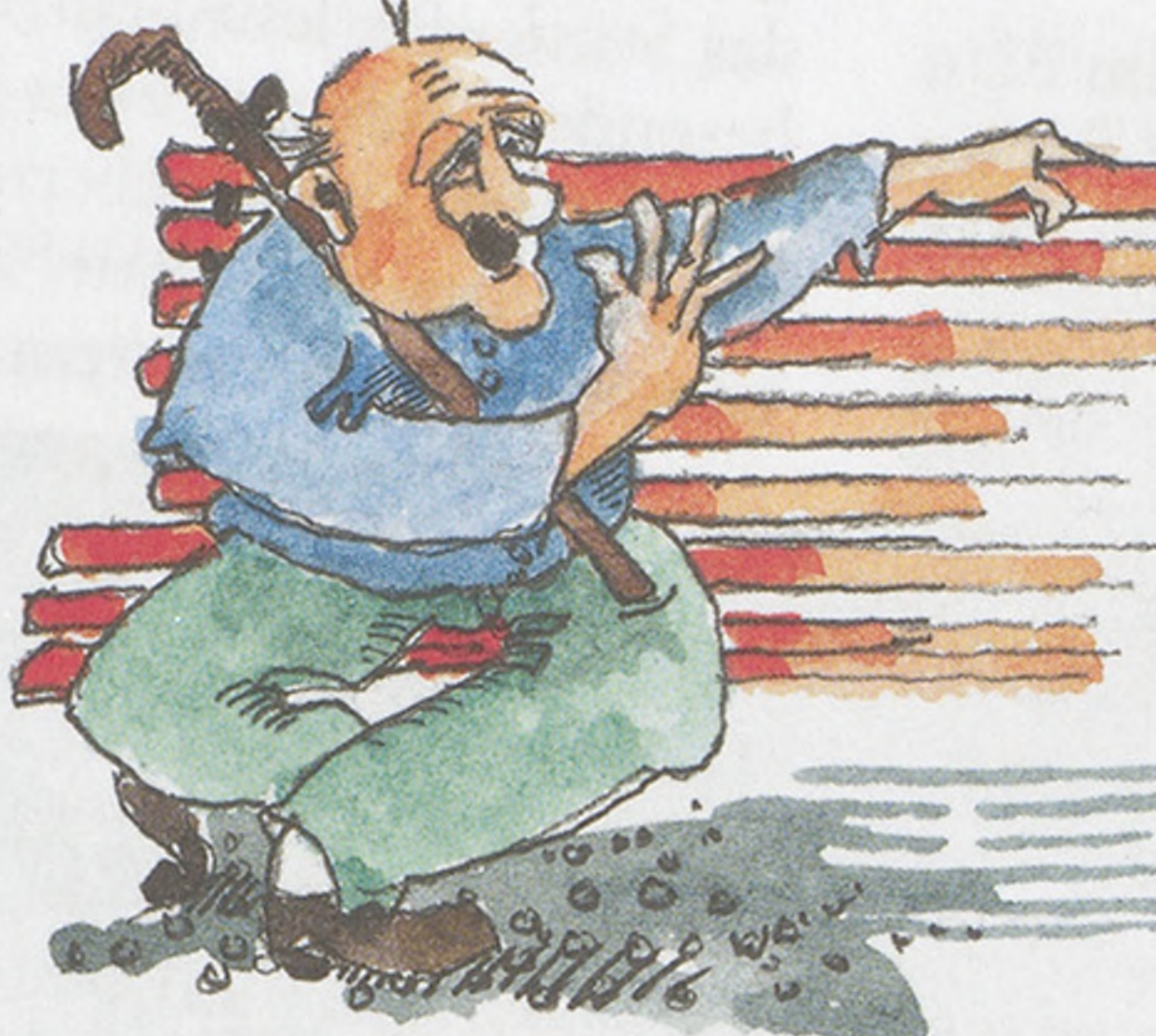
high class dentistry

Praxis Dres. L. & R. Schwärzler
Seefeldstrasse 88 • CH-8008 Zürich • 044 383 42 12 • www.praxis-schwaerzler.ch

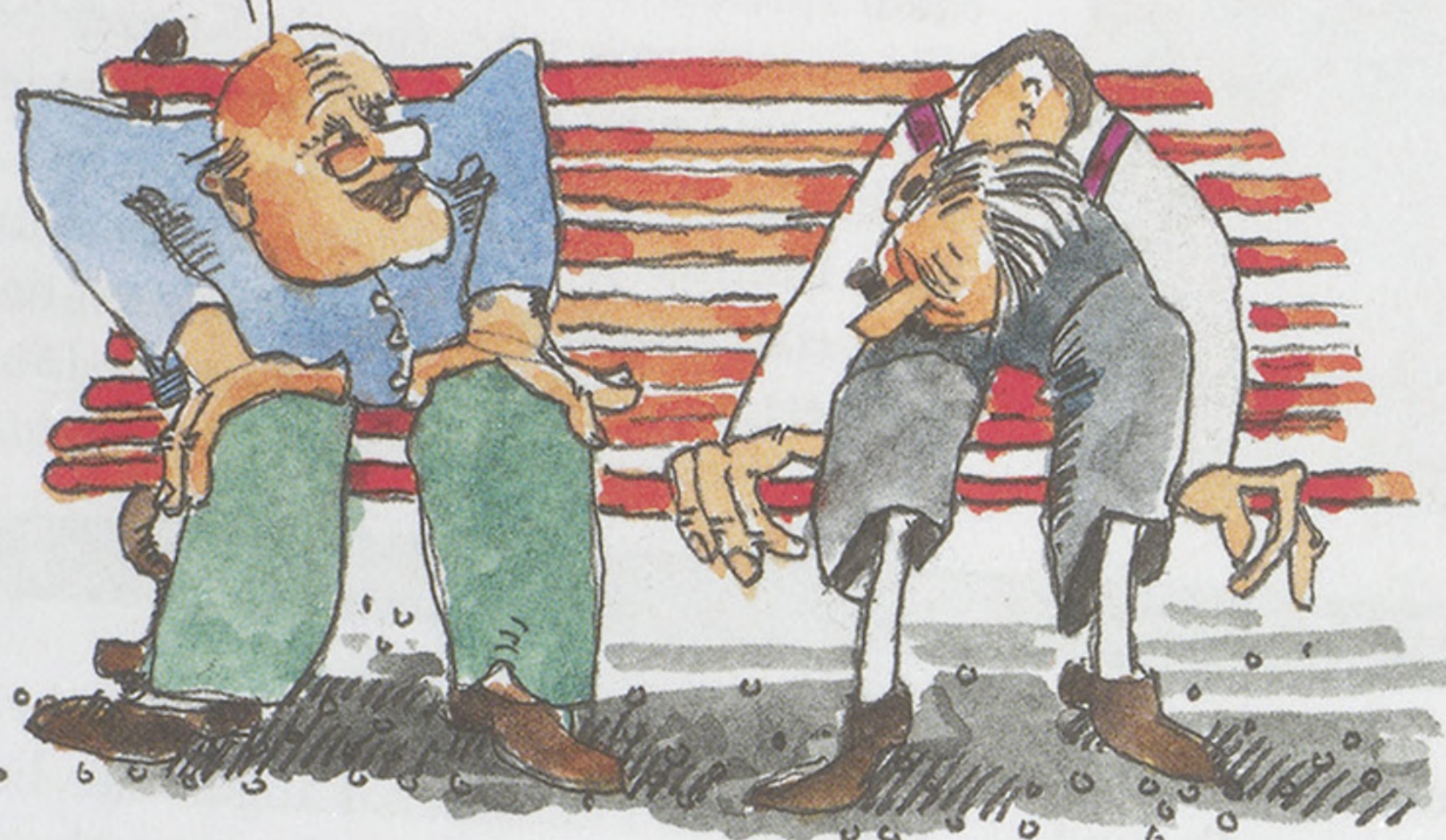
WAR DAS SCHÖN,
WANN EINE
CHÄMTECHLI GO
SCHWÄTZE....



NEI LUEG AU, DE FRITZ!
CHUM ECHTLI GO HÖCKLE..



GAHTS MIT AB-
SITZE ... WAS MACHTS RHEUMA?



ICH HA DOCH
GAR KEI
RHEUMA, NO-
NIE GHA....



JA DU SEISCH....
LIND I DENE
CHNÜ DA, WAS
MACHT D'ARTHROSE?



DA HANI
AU NÜT....



ABER S'HÄRZ GÖPFER-
DORI, GAHTS DÄM GUET?



KLAR, KEIS
PROBLEM....



DÄNN CHÖNT'S JA
NA BI DE PROSCHTA-
TA HAPE....

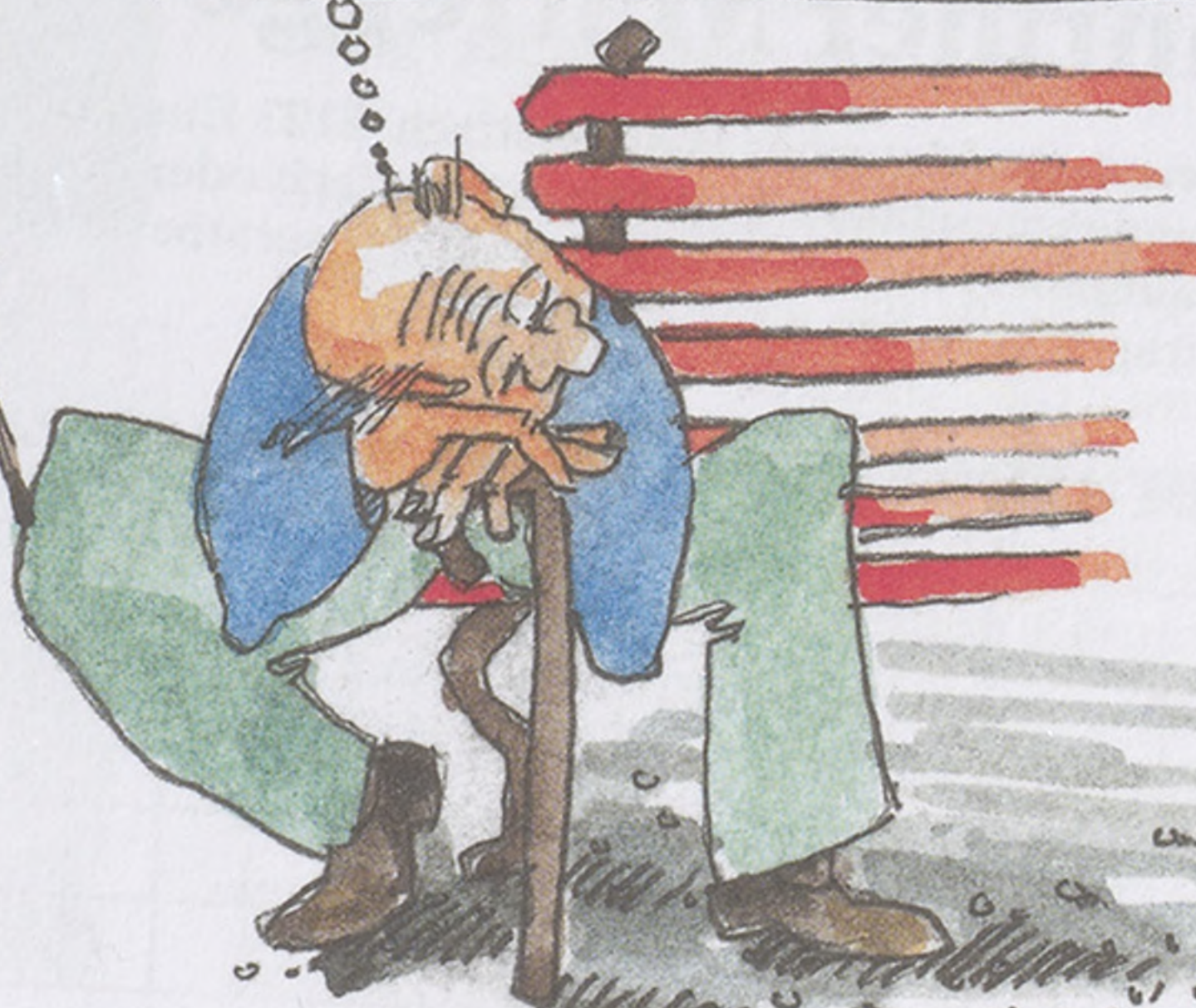


TSCHAU!



SO EN LÖLI, MACHT VOLL KRASS
YF JUNG UND JETZT CHAMER MIT
DÄM NÜT VERNÜNFTIGS ME DIS-
KUTIERE

...DEET HAPERET'S
ABER AU N'ÖD, UND
JETZT HANI D'NASE
ABER VOLL....



MATHIEU

Eine ganz besondere Leidenschaft

Der Binzmer Garagist Sven Klausner hat sich ganz der Marke Lancia verschrieben

Jeder von uns hat Leidenschaften. Manchmal entdeckt man sie im Laufe seiner Lebenszeit und manchmal sind sie auch vererbt, wie bei Sven Klausner aus Binz. Er gewährt der «Maurmer Post» Einblicke in sein «Reich».

Christoph Lehmann

Wenn man bei Sven Klausner durch die Haustüre kommt, gemahnt alles an eine ganz normale Familie. Es ist Sonntag-nachmittag, eines seiner drei Kinder übt Gitarre und aus der Küche duftet es nach Abendessenvorbereitungen. Schnell wird jedoch klar, wenn man die vielen Fotos, die Hefte, die herumliegen, und die Bilder an den Wänden studiert, dass hier einer seiner ganz eignen Passion, nämlich der Liebe zur italienischen Automarke Lancia, huldigt. Überall sind die Embleme dieser Traditionsmarke im modern eingerichteten Einfamilienhaus verstreut; unzählige fotografische Erinnerungen zeugen von Ausfahrten und Treffen.

Wie kam es zu dieser Liebe? «Dazu», so der sympathische Binzmer, «müssen wir allerdings schnell nach Zürich fahren.» Ich lasse mich überraschen und folge der Aufforderung, es ist ja schliesslich Sonntag und der «Tatort» erst um 20.15 Uhr. In Zürich an der Weinbergstrasse erwartet mich in einer Tiefgarage eine ganze Anordnung von tollen Sammlerfahrzeugen; vorwiegend aus dem Stall Lancia. Klausner redet von der einstigen Grösse der Marke, ihrer technischen Avantgarde und ihrem aktuellen Niedergang und Schattendasein. Auf einem Lift steht vielleicht der teuerste, schönste Lancia aller Zeiten, vielleicht gibt es noch 200 von ihm. In Sammlerkreisen ist er heiss begehrt, aber Klausner macht auf Under-

statement, weil für ihn jeder seiner Lancias einzigartig ist. Verkaufen?

Verkaufen oder halten?

Jetzt, wo das Juwel den Gegenwert eines kleinen Ferraris hat? «Nie und nimmer!» kommt es von Klausner wie aus der Pistole geschossen. Dieser Lancia und andere Fahrzeuge dieser Marke sind schon lange im Familienbesitz. Schon sein Grossvater hatte eine Garage im Kreis 5 und dessen sechs Söhne wurden alle zu Lancia-Mechanikern. Klausner hat also das Benzin sozusagen mit der Muttermilch aufgesogen und war früh, wie seine ganze Familie, dem Lancia-Fieber verfallen. «Schon der Aschenbecher eines Lancia Appia ist genialer konstruiert als ein ganzer gleichzeitig gefertigter VW Käfer!» meint er mit dem Brustton der Überzeugung. Klausner betreibt die Garage «Elefant» vor dem Klusplatz und man kennt ihn in diesem Quartier. Er arbeitet dort mit einem Mitarbeiter und zwei Lernenden und hilft überall, wo er kann. Werbung braucht er keine mehr, denn der Ruf seiner Arbeit hat die Runde gemacht und sorgt für volle Auftragsbücher.

Netzwerk und Kontaktpflege als Business-Modell

Er verfügt über ein grosses Netzwerk, weiss woher rare Ersatzteile zu kriegen sind und schwärmt von Begegnungen, wie die mit Vincenzo Lancias Enkel Manfredi Lancia. Er pflegt gerne gute Kontakte und Freundschaften zu Menschen, welche ihrer Passion mit Leidenschaft nachgehen und weniger mit solchen, die sich ein trendiges Hobby zulegen, über welches sie dann definiert werden möchten. Wenn ihm jemand sagen würde, was er mit all den Autos machen würde, er könne sie ja nicht alle gleichzeitig fahren, so würde er



Auch zuhause in Binz zeugen zahlreiche Fotos an den Wänden von seiner Leidenschaft für Lancia.

jeweils antworten, was dann ein Sammler von Bildern machen würde? Alle Bilder gleichzeitig anschauen? Seine Liebe zu den alten Fahrzeugen ist tief, aber er sieht dahinter auch die Menschen. Seit kurzem hat er, der passionierte Badminton-Spieler, auch wieder das Töfffahren entdeckt und sich eine Moto Guzzi angeschafft. Ein anderes Projekt, bei dem er zusammen mit Freunden zwölf Royal Enfields aus Indien importierte, liegt leider für ihn frustrierend auf Eis, weil es mit der Zulassung nicht so klappt wie erhofft. Als wir wieder bei ihm zuhause in Binz angekommen sind, ist dort eine Freundin der Familie, die Probleme mit den Bremsen ihres Fahrzeugs hat; kein Problem. Sven Klausner verspricht ihr, sich unverzüglich morgen darum zu kümmern. Klausner, der nie mehr von Binz wegzügelnd möchte, ist ein Krampfer und Mechaniker, wie ihn die heutige Automobilindustrie eigentlich wegrationalisiert hat.

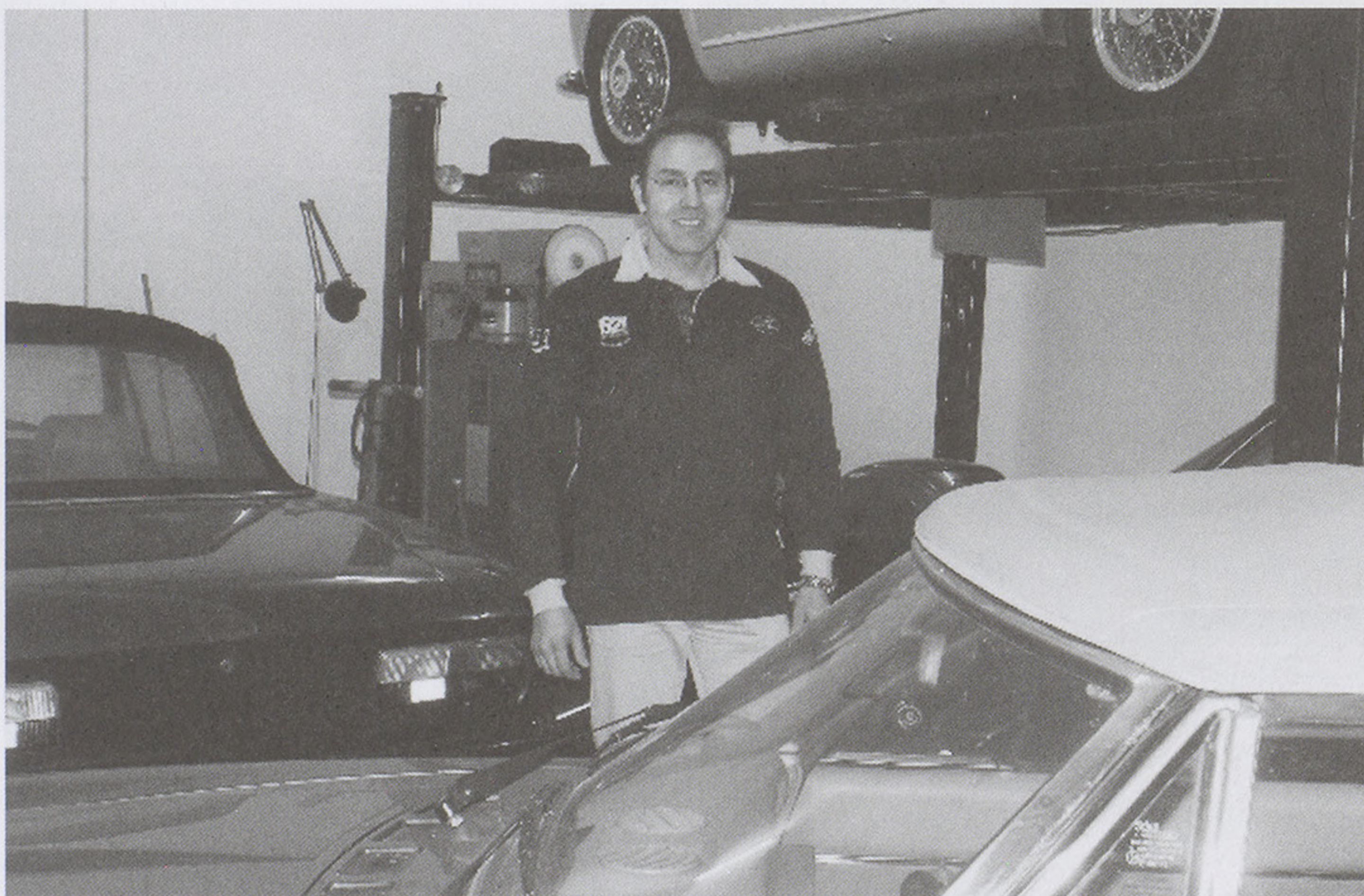
Info

Grundsätzliche Einigung im Fluglärmstreit mit vielen Fragezeichen

Positiv zu werten ist, dass Deutschland und die Schweiz eine Einigung anstreben. Die jetzt unterschriebene Absichtserklärung ist allerdings mehr als vage und beinhaltet vor allem Entgegenkommen der Schweiz gegenüber Deutschland. Die in den Schweizer Medien erwähnte Lockerung der einseitigen deutschen Verordnung sucht man vergeblich in der Absichtserklärung.

Eine Reduktion der Anflüge über Deutschland führt zu mehr Anflügen über Schweizer Gebiet, das wesentlich dichter besiedelt ist. Man darf gespannt sein, wie gleichzeitig die An- und Abflugrouten so optimiert werden können, dass die Zahl der Lärmbetroffenen vermindert wird. Die Befürchtung ist gross, dass die Bundespolitik einmal mehr die berechtigten Anliegen der betroffenen Schweizer Bevölkerung nicht mit Nachdruck vertritt.

Verein Flugschneise Süd – NEIN



Sven Klausner mit einem Teil seiner Schätze in einer Zürcher Tiefgarage.

(Fotos: cl)

Ein Haus, das anders sein will

An der Eggenbergstrasse in Aesch ist ein aussergewöhnliches Haus gebaut worden

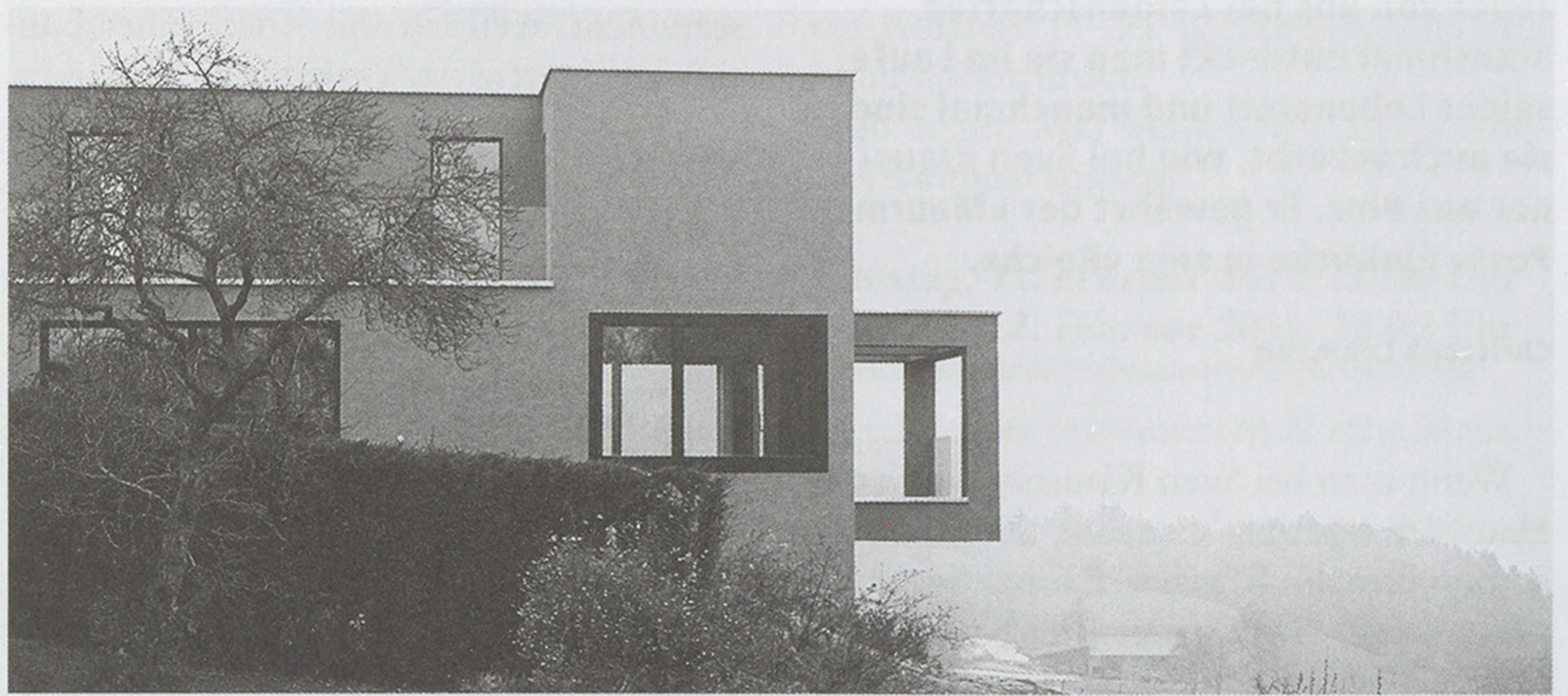
Mit den Bauten verändert sich auch ein Dorf. Die herkömmliche Besiedlungsstruktur wird laufend durchbrochen und es entsteht ein neues Besiedlungsbild. Das Haus der m3 Architekten in Aesch ist ein Haus, das dem Quartier ein neues Gesicht gibt.

Christoph Lehmann

Das im dunklen Branton gehaltene Haus an der Eggenbergstrasse in Aesch fällt sofort auf; wie eine Skulptur thront es im gewachsenen Einfamilienhausquartier. Seine auskragenden Kuben im Obergeschoss scheinen interessiert wie neugierige Augen nach aussen zu schauen und geben dem ganzen Baukörper eine faszinierende Spannung.

Basil Düby vom Büro m3 Architekten erhielt von der Bauherrschaft danach den Auftrag, auf der nach West-Ost ausgerichteten Hanglage ein möglichst grosses Haus zu erstellen. Düby dazu: «Die Bauherrschaft hat uns Architekten mit Ideen unterstützt, sonst uns aber weitgehend freie Hand gelassen, ein Traum für jeden Architekten!» Die Herausforderungen für den Architekten waren nicht ohne. Aufgrund der Ausrichtung der Parzelle entschlossen sie sich, dem Haus strassenseitig und seeseitig jeweils ein Gesicht zu geben und – unüblich für die Quartierstrassen – den Garten an die Strasse zu planen.

Damit hat das Haus gegen Westen mit Abendsonne Wohn- und Gartenfläche und im Osten die spektakuläre Sicht auf See und Berge. Die traditionelle Bauweise in den Einfamilienhausquartieren, den Häusern strassenseitig die Schokoladenseite vorzuenthalten, Garten und



Wie ein Adlerhorst mit Blick auf See und Berge.

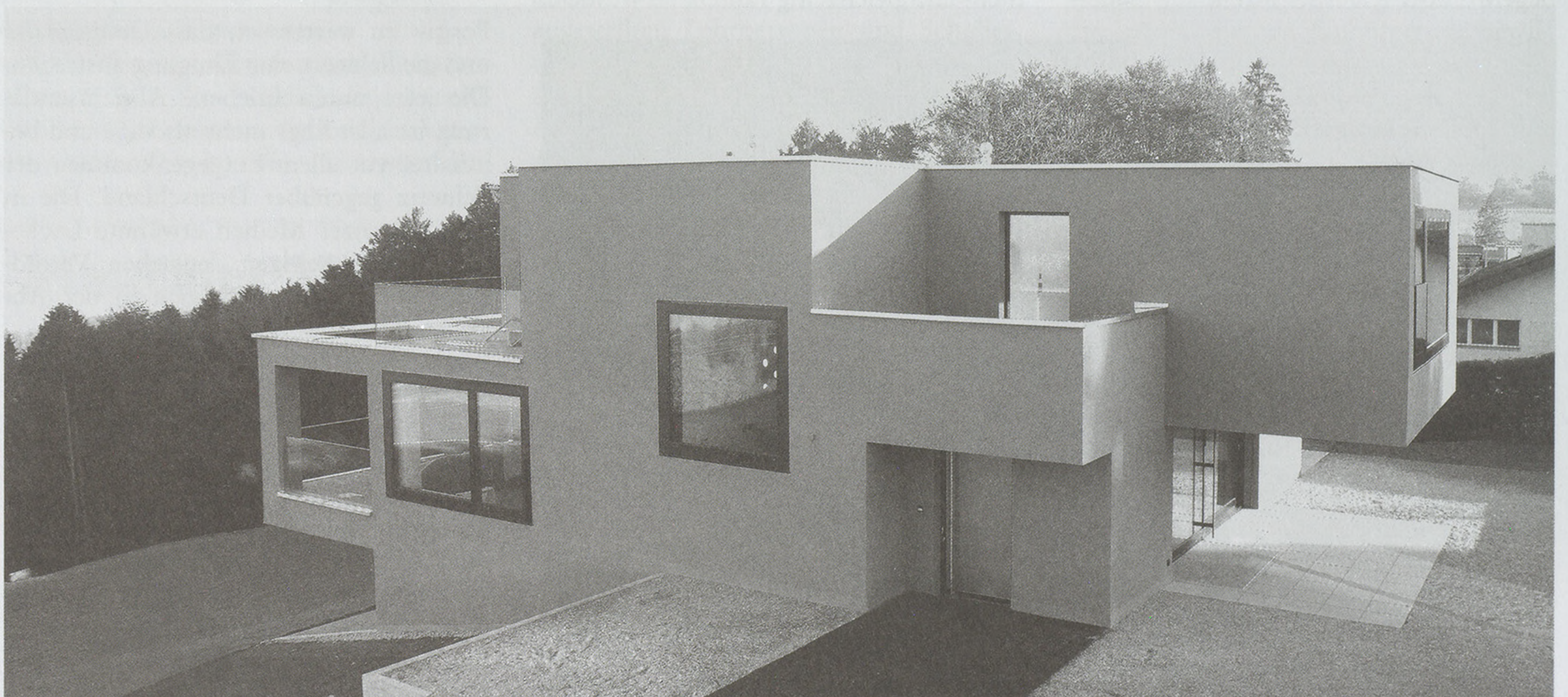
Lebenszentrum des Hauses auf die andere Fassade zu richten, ist damit durchbrochen.

Dunkle Farben bis in den Innenausbau

Dem Betrachter erscheint somit das Haus auf die Strasse ausgelegt zu sein und erst der Gang um das Haus offenbart ihm dessen zweites Gesicht. Die dunkle Farbe steht dem Haus ausserordentlich gut und Düby meint dazu, dass dunkle Farben die Leute in der Regel abschrecken würden, obwohl sich diese besser in Landschaften und in die Natur integrieren würden. Er erwähnt dazu das Beispiel eines alten Bauernhauses im Gegensatz zu den vielen weissen Häusern um den Zürichsee, die oft viel zu auffällig seien. Das Haus ist dreigeschossig gebaut, wobei das Obergeschoss, wegen der Ausnutzungsziffer in der Bauzone W1 typischerweise als Attikageschoss gestaltet werden musste. Mit den beiden nach Osten bzw. Westen auskragenden Kuben wurde aber geschickt dem Haus sein eigener Charakter aufgedrückt, der attikatypische Grundriss leicht ab-

geändert und dabei noch zusätzlich zwei unterdachte Aussensitzplätze gewonnen. Der Innenausbau ist ähnlich reduziert und roh gehalten, wie die äussere Hülle und die Farbe Schwarz konsequent bis in die Schrankinnenseiten und Lichtschalter umgesetzt. Mit den Weissputz- und Sichtbetonwänden, der grosszügigen und raffinierten Lichtführung durch die Fenster und dem warmen Eichenparkett entsteht aber eine schöne Wechselwirkung, ohne dabei je düster zu wirken.

Das Haus macht aber auch energetisch eine bella figura und erfüllt den Minergie-Standard. Für die Bauherrschaft ist letztlich die Rechnung aufgegangen, dass man den Architekten grosse Freiheiten liess und sie kann sich auch daran erfreuen, dass ihr Haus so konzipiert wurde, dass eine Einlegerwohnung für ein Mehrgenerationen-Haus später einmal einfach realisiert werden kann – ein nicht ganz zu unterschätzender Mehrwert eines Einfamilienhauses in Zeiten, in denen von verdichtetem Bauen und Energieeffizienz geredet wird.



Ich bin auch eine Skulptur!

Kulturreise nach DessauWörlitz – Wittenberg

Apostelbilder
Gotisches Haus
Gartenreich
UNESCO-Welterbe
Gondelfahrt
Schlösser
Luisium
Mosigkau
Oranienbaum
Bauhaus Dessau
5 Meisterhäuser
Lutherstadt
Wittenberg



Sind Sie interessiert?
Wir haben noch
Plätze zu vergeben im Car.

Reisedatum:
10.–14. Juni 2012

Bitte fordern Sie
das Anmeldeformular und
unsere Reisedokumentation an:

Verein Museen Maur
Postfach 42, 8122 Binz
Tel. 044 980 26 33
(mit Umleitung und Combox)
info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Anmeldeschluss:
Dienstag, 21. Februar 2012



20 Jahre Verein Museen Maur



tax
concept

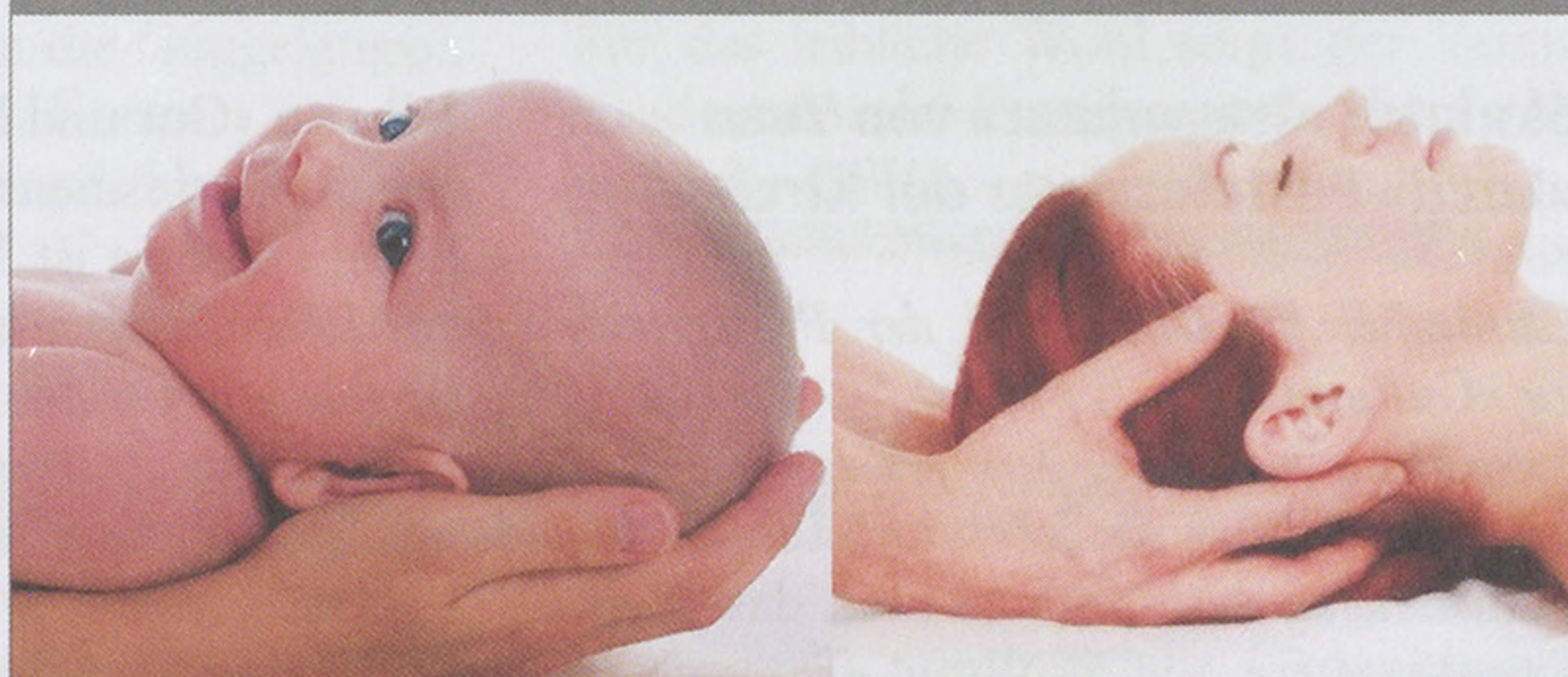
Ihre Steuerberaterin
in Maur

Steuerberatung
Patricia Killer
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur

Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Fabienne Tièche

Dipl. Physiotherapeutin, Dipl. Craniosacraltherapeutin
(Kassen anerkannt)



Physiotherapie in Kombination mit
craniosacraler Therapie, effektiv u.a. bei:

- Migraine, Kopfschmerzen
- Unfälle (v.a. Schleudertrauma)
- Vitalitätsproblematiken
- Babys: Schiefhals, Verdauungsprobleme etc.
- Ischiasbeschwerden bei Schwangeren
- Stress, Burnout-Symptomatik

therapiepraxis muntinga
Gassacherstrasse 12 (blaues Haus)
8122 Binz

Tel. 043 810 81 80 (Termine nach tel. Vereinbarung)

www.muntinga.ch

So wertvoll wie
Ihre Immobilie:
Eine fundierte
Marktpreis-Schätzung
durch unsere Experten.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen
043 500 68 68

www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS



Sagen Sie der
Maurmer Post
Ihre Meinung.

Veranstaltungskalender 2012 Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch

Spezielle Anlässe

■ Generalversammlung

Donnerstag, 29. März 2012, 20.00 Uhr

■ Elternweiterbildung

Kurs «Lernblockade – Lernblock ADE»

Termin wird in «Maurmer Post» publiziert

■ Papiersammlung des OV ASF

Samstag, 14. April 2012

■ Frühlingsmärt

Rund ums Wettsteinhaus

Samstag, 12. Mai, 10.00–17.00 Uhr

■ Herbstmärt mit Moschtete

Rund ums Wettsteinhaus

Samstag, 27. Oktober, 10.00–17.00 Uhr

■ Räbeliechtliumzug ab Schulhaus Aesch

Donnerstag, 8. November, 18.00 Uhr

■ Adventsfenster im Wettsteinhaus

Adventsapéro

Voraussichtl. Do, 20. Dez., 19.00 Uhr

Regelmässige Anlässe und Veranstaltungen

■ Büchertreff

Im Wettsteinhaus. Jeden letzten Dienstag im Monat, 20.15 Uhr, ausser während den Schulferien

■ Gymnastik für Frauen

Gymnastikraum Schulhaus Looren

Jeden Montag, 16.00–17.00 Uhr

■ Funktionelle Gymnastik

In der Turnhalle Leeacher, Ebmingen

Jeden Mittwoch, 19.00–20.00 Uhr

■ Volleyball

In der Turnhalle Aesch, Forch

Jeden Mittwoch, 20.00–21.45 Uhr

Alles für Eltern, Schüler und Kleinkinder

■ Mu-Ki-Turnen

Dienstag, 9.15–10.15 Uhr, Th Looren

Dienstag, 10.15–11.15 Uhr, Th Looren

Freitag, 9.15–10.15 Uhr (neu, statt Mi.!)

Freitag, 10.15–11.15 Uhr (neu, statt Mi.!)

Alle Termine in der Turnhalle Looren

■ Mu-Ki-Treff

Im Wettsteinhaus

Jeden Mittwoch, 9.30–11.00 Uhr

■ Mu-Ki-Treff Spezial

11. Januar Neujahrsapéro

4. April Osterfeier

31. Oktober Räbenschnitzen

5. Dezember Samichlaus

Schatzchammer im Wettsteinhaus

Der Ort, wo man Schätze findet... und

zwar an folgenden Samstagen

jeweils von 13.30–16.00 Uhr:

11. Februar,

10. + 24. März, 14. April

12. Mai (wegen Märt 10.00–17.00 Uhr!)

+ 26. Mai

9. + 23. Juni, 7. Juli, 25. August

8. + 22. September

27. Oktober

(wegen Märt 10.00–17.00 Uhr!)

10. + 24. November

8. Dezember

spirit&soul-Gottesdienst

Humor, die oft vergessene Gabe Gottes. Ein humorvoller spirit&soul-Gottesdienst mit Claudio Zuccolini aus Binz, musikalischer Freude von «Four for the blues» und der lebensfrohen Stimme von Janet Dawkins.

Das Evangelium, übersetzt «Frohe Botschaft», erzählt viel von Freude und einer Heiterkeit, die aus dem Glauben kommt. Dennoch sagt man besonders den Reformierten nach, wegen ihrer zwinglianischen Strenge gäbe es in der Kirche nichts zu lachen. Aber eben, Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Claudio Zuccolini, ein heruntergekommener Bündner, ist ein begnadeter Humorist, der nicht nur sein Publikum zum Lachen bringt, sondern auch über sich selbst lachen kann. Dafür wurde er letztes Jahr mit dem Prix Walo in der Kategorie Comedy/Kabarett ausgezeichnet.

Was ihn sonst noch auszeichnet, erleben Sie am kommenden Sonntag im spirit&soul-Forchgottesdienst im Singsaal Aesch. Für einen stimmungsvollen Morgen sorgen die «Four for the blues» mit der bekannten Sängerin Janet Dawkins und dem Schlagzeuger Felix Zindel, der auf der Forch ein Heimspiel hat. Mit den humorvollen Gedanken zum Tag wird Pfarrer Kurt Gautschi feststellen: «Ein mit Humor gesegneter Mensch wird weniger missmutig und grantig sein, sondern kann das Leben heiter und gelassen akzeptieren, denn Humor ist eine Gabe Gottes.»

Der Forchgottesdienst mit einem speziellen Kinderprogramm beginnt am kommenden Sonntag um 10.30 Uhr im Singsaal Aesch/Forch. Bereits ab 10 Uhr können Sie bei Kaffee und Gipfeli wach und munter werden. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Kurt Gautschi mit spirit&soul Team



Anderswo

Skulptur «Traumpaar» von Yvan «Lozzi» Pestalozzi vor der Kirche Egg

Zusätzlich Teilnahme bei der Predigtreihe zu «Gut und Böse»

Im Herbst 2011 hat der «Zürcher Oberländer»/«Anzeiger von Uster» mit einem Beitrag darüber berichtet, dass Yvan Pestalozzi für die Skulptur «Traumpaar» einen Standort als Leihgabe vor einer Kirche sucht. Die Kirchenpflege und der Gemeinderat Egg haben spontan zugesagt.

Seit dem 21. Dezember tanzen der Engel und der Teufel unweit vom Haupteingang dieser Kirche. Bei den Pfarerinnen und dem Pfarrer von Egg ist dazu der Wunsch nach einer Predigt-

reihe zu «Gut und Böse» entstanden. Zum ersten Gottesdienst vom 5. Februar zu diesem Thema ist Yvan Pestalozzi mit einer 15-minütigen Multimedia-Vorstellung eingeladen worden. Er zeigt dort, in die Predigt von Pfarrer Matthias Stäubli eingefügt, in einer kurzweiligen, von ihm kommentierten Darbietung Bilder und Kurzfilme über Arbeiten zu diesem Thema. Zum Beispiel die «Abdankungs-Maschine für Heuchler und Erbschleicher» (sprüht klerikales Tränengas aus), die «Heiligenschein-Poliermaschine» oder die Kleinplastik «Puttenfänger».

Im Jahr 2008 ist die Skulptur «Traumpaar» entstanden. Ein Engel und ein Teufel tanzen friedlich-fröhlich miteinander. Es herrscht Frieden. Seit Jahren beschäftigt mich der ewig währende Kampf zwischen dem Guten und Bösen in uns Menschen. Weshalb hat es die leise Stimme, die uns zum Wohle von Geist und Körper, zu unserem Verhalten gegenüber den Tieren und unserer Umwelt unermüdlich zur Verantwortung mahnt, so schwer, sich gegen die andere, aufdringlichere Stimme durchzusetzen? Jene sich vordrängende Stimme, die uns dauernd in Versuchung bringt,

Dinge zu tun, die uns und unserer Umwelt Schaden zufügen? Weshalb ist es leichter, der inneren Bequemlichkeit nachzugeben als sich für eine Leistung aufzuraffen?

Ist letztlich der ewig währende Kampf zwischen Gut und Böse die Ursache dafür, dass alle drei Sekunden ein Mensch an Hunger stirbt, derweil ein Fünftel der Menschheit in «Saus und Braus» lebt, mit allen bekannten katastrophalen Folgen für die Umwelt?

Sonntag, 5. Februar 2012, 10 Uhr, Kirche Egg, Predigtreihe zu «Gut und Böse».

Yvan «Lozzi» Pestalozzi, Binz



Die Kleinplastik «Puttenfänger» von Yvan «Lozzi» Pestalozzi aus Binz. (Bild zvz)

Spaghettiplausch mit Jala und Teddy

für Kinder von 9 bis 13 Jahren

Freitag, 24. Februar, Lotharhaus Binz, 17–19 Uhr

Cornelia Boehler liest aus ihrem Buch und verwöhnt die zu Hause gebliebenen Kids. Eltern oder Grosseltern sind auch willkommen. Bitte um Anmeldung per Mail cb@cornelia-boehler.ch bis spätestens Dienstag, 21. Februar mit Personenzahlangabe Kinder und Erwachsene.

Die Geschichte «Jala und Teddy» spielt zwischen der Welt der Puppen und Spielzeuge und der realen Welt der Kinder, die erwachsen werden. Sie knüpfen Freundschaften, erlernen Sport und Spiele in der Freizeit und Jala wird auch einmal krank. Doch die schönste Zeit ist für sie in den Ferien, im Kino oder beim Spaghettiplausch. Genauso wie das die schönste Zeit ist für Kinder von 9 bis 13 Jahren.

Während euch die Erlebnisse von Jala und Teddy von der Erzählerin Cornelia Boehler vorgelesen werden, wird eine Spaghettiköchin alles vorbereiten, um anschliessend gemeinsam zu essen. Die echte Jala-Puppe von Esprit wird euch im rosa Auto begegnen zusammen mit ihrer Freundin Andrina. Einen Teddy haben wir leider nicht dabei, er wohnt in Spanien und ist nicht mehr da, auch sein Freund, ein Plüschaffe namens Nicolas, weilt in der Fremde: also liebe Buben, falls ihr noch einen Teddy herumliegen habt, zieht ihm eine Mütze und ein Sweatshirt an, damit er Jala kennenlernt. Danke! Und auf bald.

Die kleinen Räuber unter uns

Ein Vortrag der Greifensee-Stiftung

Den Steinmarder kennen die meisten – nicht nur weil er mit Vorliebe an den Autos knabbert. Dass sich aber auch viele seiner nächsten Verwandten bei uns wohlfühlen, ist weniger bekannt. Dieser Vortrag entführt die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Welt von Hermelin, Mauswiesel und Fischotter.

Zudem informiert die Greifensee-Stiftung über Neues aus ihrer Arbeit, aus der Naturstation Silberweide und von den Greifensee-Rangern. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

Datum/Zeit: 7. Februar 2012, 19.30 Uhr

Ort: Chimlisaal Schwerzenbach

Kosten: gratis



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Maur

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung

Orientierungsversammlung

Montag, 12. März 2012

20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen

Traktandum:

Orientierung über das Projekt und den Baukredit Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur.

Der beleuchtende Bericht wird in der Maurmer Post Nr. 6 vom 10. Februar 2012 veröffentlicht. Die Kirchenpflege

Anderswo

Kinderfasnacht Zumikon

Am Samstag, 4. Februar, ist Fasnacht in Zumikon. Die Pfadi Heureka schminkt im Gemeindesaal von 11.00 bis 13.00 Uhr bleiche Gesichter ganz farbig.

Punkt 14 Uhr eröffnen die Guggelgugger die Fasnacht mit einem Konzert auf dem Dorfplatz und führen anschliessend den Umzug durchs Dorf.

Mit heissen Rhythmen und Gratisge-

tränk gibt es beim Restaurant Frohe Aussicht einen kurzen Halt. Von 15 bis 17 Uhr tanzen und toben die Narren im Gemeindesaal. Die Spitalclowns der Stiftung Theodora kommen zu Besuch. Auch die Konfettikanone fehlt nicht.

Für das leibliche Wohl sorgt der Verein Kinderfasnacht Zumikon mit Unterstützung der CEVI.

Verein Kinderfasnacht Zumikon

Brigitte Clénin Hering

Wir gratulieren

Der 8. Februar 2012 ist für **Frau Annelis Laager** ein spezielles Datum, sind doch seit ihrer Geburt 90 Jahre verstrichen.

Schon in jungen Jahren betätigte sie sich im elterlichen Hotelbetrieb in Grindelwald, ihrem Geburtsort. Nach ihrer Heirat mit Jakob Laager unterstützte sie ihren Mann tatkräftig in Gastronomie- und teilweise auch in Hotelbetrieben im Unterland. Ende der 60er Jahre liess sich die Familie Laager mit ihren beiden Töchtern in Aesch nieder. Von ihrem Haus aus sah Frau Laager nun doch wieder einen Bergkranz vom Säntis bis zum Glärnisch. Trotzdem wurde Grindelwald noch recht häufig besucht. Jetzt wohnt Frau Laager, gemütlich eingerichtet, in einer Alterswohnung im Zollingerheim. Mit der Familie ihrer Tochter Barbara in Aesch sind die Kontakte eng, während das Te-

lefon einen regelmässigen Gedankenaustausch mit ihrer Tochter Caroline in Neuseeland ermöglicht. Gegenwärtig weilt Caroline aber in der Schweiz und kann so persönlich mitfeiern. Wir gratulieren herzlich und verbinden damit unsere besten Wünsche.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe

Martin Junger

Am 6. Februar kann **Anita Leuenberger-Beretta** an der Aeschstrasse 112 in Ebmatingen zusammen mit ihren zwei Töchtern, zwei Enkelkindern und weiteren Angehörigen ihren 80. Geburtstag feiern. Wir gratulieren herzlich zu diesem besonderen Geburtstag und wünschen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe

Ernst Marti

Schiessdaten 2012 Schützenhaus Maur

Obligatorische Bundesübungen

Sa	21. April	13.00–15.00	1. obl. Bundesübung
Sa	12. Mai	10.00–12.00	2. obl. Bundesübung
Fr	06. Juli	18.00–20.00	3. obl. Bundesübung
Do	30. Aug.	17.00–20.30	4. obl. Bundesübung

Schiesspflichtige AdA (Jahrgang 1978 und jünger) müssen Folgendes mitbringen:

- Dienstbüchlein und militärischer Leistungsausweis (oder Schiessbüchlein)
- persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2012

Die Standblattaussgabe erfolgt jeweils 1/2 h vor Schiessbeginn bis 1/2 h vor Schiessende

Trainingsdaten (freiwillige Übungen)

Sa	17. März	09.00–12.00	(kein Schiessbetrieb)	Gutenswil – Maur
Sa	24. März	10.00–12.00	1. Training	Maur – Gutenswil
Sa	31. März	10.00–12.00	2. Training	Gruppenmeisterschaft
Sa	21. April	10.00–12.00	3. Training	Gruppenmeisterschaft
Sa	12. Mai	10.00–12.00	4. Training	(Kombi)
Sa	19. Mai	10.00–12.00	5. Training	
Sa	09. Juni	10.00–12.00	6. Training	
Do	21. Juni	18.15–20.15	7. Training	
Do	05. Juli	18.15–20.15	8. Training	
Do	16. Aug.	18.15–20.15	9. Training	
Do	23. Aug.	18.15–20.15	10. Training	
Sa	08. Sept.	10.00–12.00	11. Training	
Sa	27. Okt.	10.00–12.00	12. Training	Ausschiessen

Daten Gemeindeschiessen

Sa	08. Sept.	13.30–15.30	Gemeindeschiessen	
So	23. Sept.	10.00–12.00	Gemeindeschiessen	
So	23. Sept.	13.30–15.30	Gemeindeschiessen	
Sa	17. Nov.	19.30–????	Gemeindeschiessen	Absenden in der Looren (kein Schiessbetrieb)

Jungschützenkurs

Do	15. März	19.00–22.00	1. Anmeldung	Theorie (kein Schiessbetrieb)
Do	29. März	19.00–22.00	2. Theorie	(kein Schiessbetrieb)
Sa	31. März	14.00–16.00	1. Schiessübung	
Sa	14. April	14.00–16.00	2. Schiessübung	
Sa	21. April	15.00–17.00	3. Schiessübung	
Sa	12. Mai	14.00–16.00	4. Schiessübung	
Sa	19. Mai	14.00–16.00	5. Schiessübung	
Sa	09. Juni	14.00–16.00	6. Schiessübung	
Do	28. Juni	18.15–20.15	7. Schiessübung	(anschl. Servela braten)
Sa	27. Okt.	15.30–????	8. Gewehrabgabe	+ Schlussabend (kein Schiessbetrieb)

Gauverband + Forchschieszen Stand Maur

Fr	27. April	15.30–20.00
Sa	05. Mai	09.00–12.00 / 13.30–16.30

Knabenschiessen Training Stand Maur

Sa	25. Aug.	14.00–16.00
----	----------	-------------

Feldschiessen SV Maur Binz Fällanden (in Egg im Stand Vollikon)

Fr	01. Juni	17.00–19.00
Sa	02. Juni	09.00–11.30
So	03. Juni	09.00–11.30

eKonto –

Ihr Onlineschalter-Steuerkonto

Seit dem 7. März 2011 haben Sie die Möglichkeit, Ihr Steuerkonto online einzusehen und verschiedene Steueranliegen rund um die Uhr zu erledigen! Den Link zum eKonto finden Sie auf der Homepage der Gemeindeverwaltung (www.maur.ch), wo Sie sich für die neue Dienstleistung regis-

trieren können. Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen damit zur Verfügung:

- Detaillierte Anzeige der Steuerkonti mit Buchungen
- Einzahlungsscheine bestellen
- Zahlungsvereinbarungen beantragen
- Bestellung von Abonnements zur Bezahlung prov. Steuerrechnungen
- Auszahlungskonto verwalten

3. Februar 2012

Steueramt Maur

Ein Song für Uster

Uster sucht einen Song zur Identifikation mit der Stadt

Zum 50-jährigen Bestehen des Stadthauses findet am Samstag, 23. Juni 2012, von 10 bis 16 Uhr, ein Tag der offenen Tür in der Stadtverwaltung Uster statt. Zu den geplanten Aktivitäten gehören eine Ausstellung über den berühmten Architekten Bruno Giacometti und eine Begegnungszone mit festlichem Charakter.

Im Vorfeld zum Tag der offenen Tür wird ein **Wettbewerb für einen Uster-Song** ausgeschrieben. Ustermer Künstlerinnen und Künstler, Musikfreunde, -vereine und -gruppen, Schulklassen, Bands und Chöre sind aufgefordert, einen Song für Uster zu produzieren, bzw. zu interpretieren. Nach der Vorauswahl durch eine Jury werden die drei besten Songs am Tag der offenen Tür vorgestellt; Jury und Publikum küren daraus den besten Song für Uster.

Ziel des Songs ist es, den «Uster groove», also ein Stimmungsbild der Stadt und ihrer Menschen eingängig zu vermitteln und damit zur Identifikation mit der Bevölkerung beizutragen.

Die Anmeldungen müssen schriftlich bis spätestens 31. März 2012 erfolgen. Die angemeldeten Interpreten/Formationen werden am Dienstag, 22. Mai 2012, 18.30 Uhr, zur Präsentation vor einer von der Stadt berufenen Jury eingeladen. Die Jury erstellt eine Shortlist und schickt die drei besten Beiträge in den Final. Dieser findet am Tag der offenen Tür statt.

Die Finalisten erhalten Preisgelder von 2000 Franken (Sieger/in), 1000 Franken (Zweitplatzierte/r) und 500 Franken (Drittplatzierte/r). Einer der ausgezeichneten Beiträge kann nach der Prämierung im Auftritt der Stadt Uster eingesetzt werden. Reglement und Anmeldeformular für den Wettbewerb «Ein Song für Uster» können auf der Homepage der Stadt www.uster.ch unter Verwaltung/Publikationen/Song für Uster – Reglement bzw. Song für Uster – Anmeldeformular heruntergeladen oder im Kultursekretariat, Gotthardweg 1, im 3. Stock, bezogen werden.

Am Tag der offenen Tür präsentieren sich die Verwaltungsabteilungen mit interessanten Informationen über ihre Tätigkeiten, bieten Möglichkeiten, Fragen zu stellen, erklären Abläufe und halten eine ganze Reihe origineller Attraktionen bereit. Die Bevölkerung wird nach diesem ausgiebigen Blick hinter die Kulissen staunen, was alles unter den Service public fällt und was in unserer Stadt dank der Stadtverwaltung reibungslos und selbstverständlich funktioniert.

Verschiedene Verpflegungsstände, eine abwechslungsreiche Kinderanimation sowie Unterhaltung im Festzelt auf dem Stadthausplatz ergänzen das Festprogramm.

Ortsplanungen

Eisenbahnrechtliches Plan-genehmigungsverfahren

Gesuchsteller:

Forchbahn AG, Luggwegstrasse 65,
8048 Zürich

Projektingenieur:

Hydraulik AG, Ingenieure und Planer,
Siewerdtstrasse 8, 8050 Zürich

Objekt:

Linie Zürich-Esslingen, Strecke Rehalp-Esslingen; Sanierung der Bahnübergänge Abschnitt 7a, km 8,280–8,588:

- BUe Pfenninger Zufahrt, km 8,280
Aufhebung
- BUe Pfenninger Garten, km 8,307
Aufhebung
- BUe Gujer Hauseingang, km 8,367
Aufhebung
- BUe Gujer Zufahrt, km 8,387
Aufhebung
- BUe Walder Zufahrt, km 8,431
Verschiebung nach km 8,414

- BUe Heuberg, km 8,414
Schranksanlage
- BUe Walder Garten, km 8,462
Aufhebung
- BUe Walder/Baumgartner, km 8,588
Aufhebung

Eisenbahnrechtliches Plan-genehmigungsverfahren

Gesuchsteller:

Forchbahn AG, Luggwegstrasse 65,
8048 Zürich

Projektingenieur:

Hydraulik AG, Ingenieure und Planer,
Siewerdtstrasse 8, 8050 Zürich

Objekt:

Linie Zürich-Esslingen, Strecke Rehalp-Esslingen; Sanierung der Bahnübergänge Abschnitt 7b, km 8,812–9,053:

- BUe Im Neuhaus, km 8,812
Schranksanlage

Einsprachen Enteignung:

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 18c Abs. 2 EBG):

- Einsprachen gegen die Enteignung (Art. 30 Abs. 1 Bst. a und Art. 35 Bst. a EntG);
- Begehren, die eine Planänderung bezwecken (Art. 30 Abs. 1 Bst. b EntG)
- Begehren gemäss Art. 7–10 EntG (Art. 35 Bst. b EntG);
- Forderungen für die zu enteignenden Rechte, Schadenersatzforderungen für die Enteignung oder Einräumung von Rechten, für Minderwert und für den aus der Enteignung sonst entstehenden Schaden, auch wenn das Recht zur Enteignung bestritten wird; dabei ist anzugeben, ob Entschädigung in Geld und in welcher Höhe verlangt wird (Art. 36 Bst. a EntG)
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 36 Bst. b und Art. 12 EntG)
- Begehren um Sachleistung (Art. 36 Bst. c und Art. 18 EntG);

Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter davon ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der Anzeige Mitteilung zu machen (Art. 32 EntG).

Vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung und der Planaufgabe an dürfen ohne Zustimmung des Enteigners keine die Enteignung erschwerenden rechtlichen oder tatsächlichen Verfügungen über den Gegenstand der Enteignung getroffen werden (Enteignungsbann; Art. 42 EntG).

Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39–41 EntG sind beim BAV einzureichen (Art. 18f. Abs. 2 EBG).

Verfahren:

Das Verfahren richtet sich nach den Art. 18ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101), der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1) und subsidiär nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (EntG; SR 711). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage:

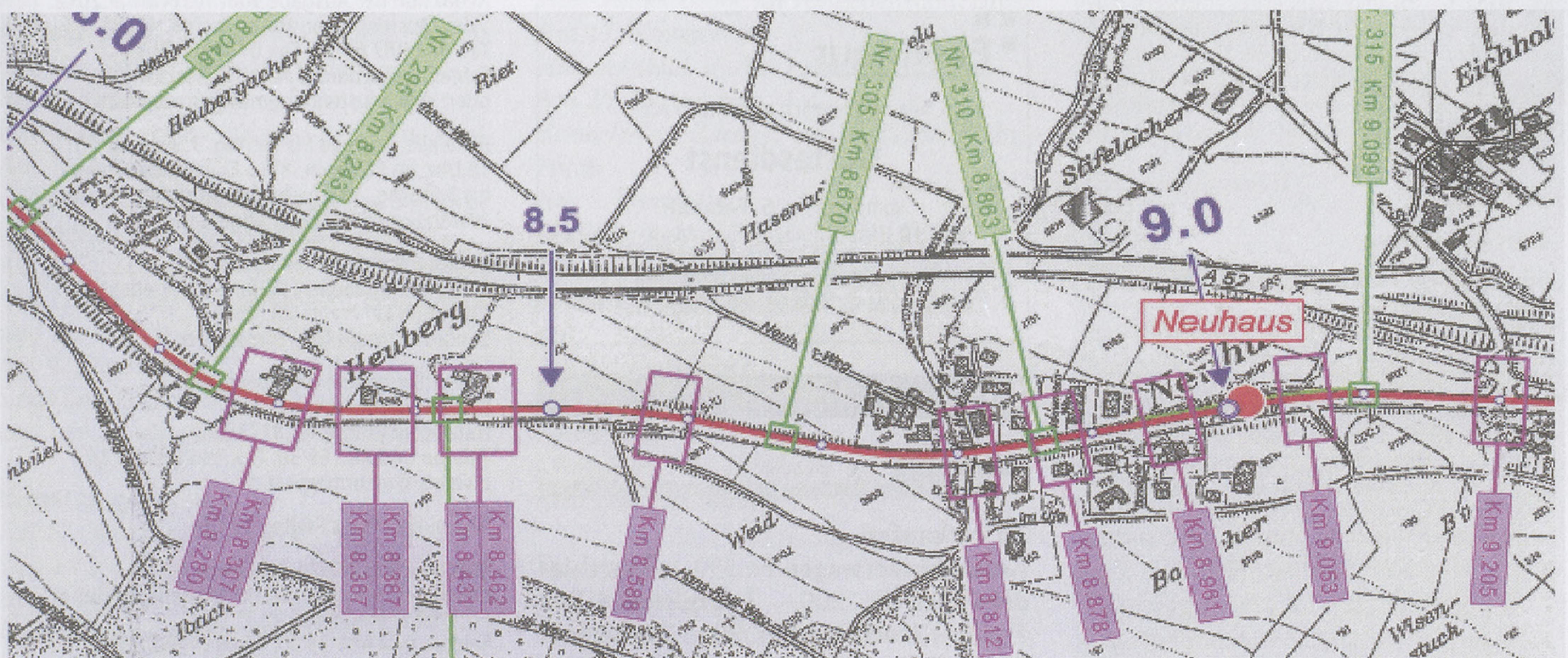
Die Gesuchsunterlagen können vom 3. Februar bis zum 5. März 2012 bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abt. Hoch- und Tiefbau, Zürichstr. 8, 8124 Maur, während den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden.

Einsprachen allgemein:

Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR 711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Einwände gegen die Aussteckung oder die Aufstellung von Profilen sind sofort, jedenfalls aber vor Ablauf der Auflagefrist beim BAV einzureichen (Art. 18c Abs. 2 EBG).





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Februar 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 5. Februar 2012
10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas Zürich

Agenda

Montag, 6. Februar 2012
19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 8. Februar 2012
9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 9. Februar 2012
9.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Ergebnis der Sternsingeraktion 2012
Eine Gruppe von vier Sternsingerinnen haben am Sonntagnachmittag, dem 8. Januar im Pfarrvikariat Maur achtzehn Familien besucht.



Sie danken ganz herzlich für die Spenden von Fr. 1083.50 für das Kindermissionswerk zugunsten Projekten in Nicaragua und für die zahlreichen Süßigkeiten für die Sängerinnen. An dieser Stelle dankt auch das Seelsorgeteam den fleissigen Sängerinnen und dem Vorbereitungsteam mit Frau Brigitte Jung und Frau Felizia Benke ganz herzlich.

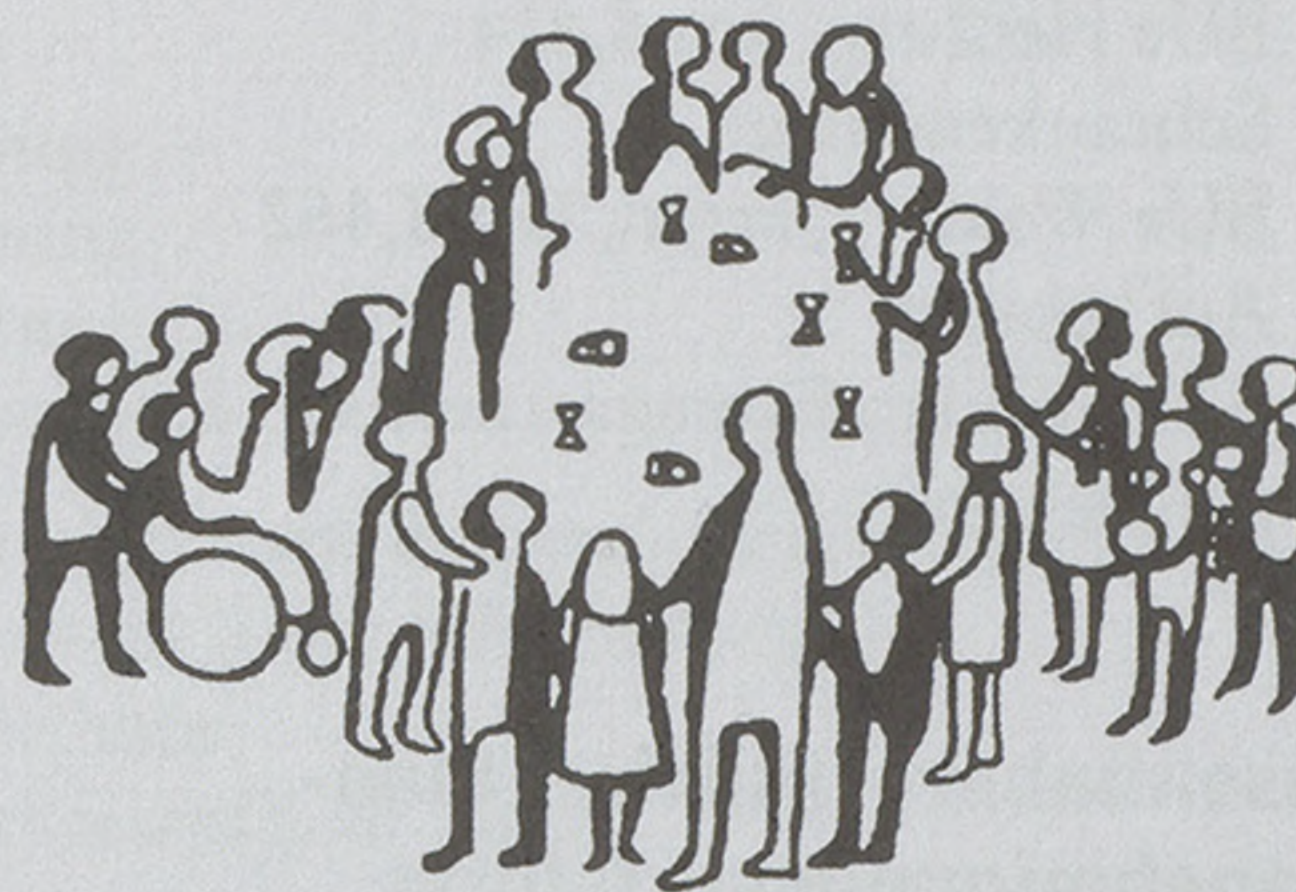
Diakon Joachim Lurk

Taufkatechese

Am Samstag, 11. Februar, findet wieder ein **Taufvorbereitungsmorgen** statt für Eltern und Paten, 10.00–12.00 Uhr im Pfarreizentrum Egg. Anmeldung im Sekretariat.

Familiengottesdienst am Sonntag, den 12. Februar, 10.30 Uhr, anschl. «Teilete» im Saal mit den Familien der Erstkommunikanten. Unter dem Motto **Jesus ladet öis ii zum Fäscht** steht die diesjährige Vorbereitung zur Erstkommunion und somit auch der Familiengottesdienst, mit anschliessendem Elternnachmittag im Saal der Franziskuskirche. Warum haben wir gerade dieses Motto gewählt? Hier ein paar Überlegungen dazu: Der Gott

Jesu ist ein Gott aller. Seine frohe Botschaft von der Liebe des Vaters gilt für die Armen und



die Reichen, für die Gerechten und die Sünder, für die Gesunden und die Kranken und Ausgestossenen.

Um dies zu verdeutlichen, hat Jesus immer wieder Zöllner und Sünder zum Mahl eingeladen, um mit ihnen den Anfang der Gottesherrschaft zu feiern. Er hat dies nicht getan, weil diese Menschen letztlich harmlos, unschuldig oder gar vom Leben Bestrafte sind. Vielmehr möchte er besonders ihnen zu verstehen geben, dass Gottes Liebe universal und sein Erbarmen grenzenlos ist. Gerade Sünder müssen zu Gottes Tisch und zur Gemeinschaft mit Menschen eingeladen werden, damit sie aus ihrer tödlichen Isolierung (der Sünde) herauskommen und so eine neue Beziehung mit Gott und den Menschen erfahren.

Es ging also Jesus um die Vermittlung einer Vorstellung von Gott, welche nicht mit dem Drohfinger beständig auf menschliche Fehler und Schwäche zeigt, aber dessen Güte auch nicht in die Beliebigkeit und Banalität herabwürdigt. Nur dann, wenn wir froh und frei von Angst, aber auch mit Ernst und Elan auf diese Einladung Jesu eingehen, können wir – Kinder und Erwachsene – etwas von diesem liebenden Geheimnis Gottes erfahren. Dazu möchte uns Jesus immer wieder ermutigen; und dafür hat er sich verbürgt mit der Hingabe seines Lebens.

Pfarradministrator Fulvio Gamba

Voranzeige

Konzert: Sonntag, 4. März 2012, 17.00 Uhr, in der Kirche St. Franziskus, NEWA mit dem Programm «Sehnsucht der russischen Seele»
Olga Golubeva – Piano
Olga Romanovskaja – Vokal
Boris Kozin – Vokal, Geige
Eintritt frei – Türkollekte wird aufgenommen.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **5. Februar**,
10 Uhr, Schulhaus Pünt, Maur.

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Info

Märtege

Zu verkaufen

Kombikinderwagen Fr. 390.–, **Sportkinderwagen** Fr. 200.–, **Laufgitter 6-Eck** Fr. 90.–, **Hochstuhl** Fr. 90.–, **Kinderbett** 70 × 140, Fr. 140.–. Info: 079 422 38 52

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Christoph Lehmann, Kirchwege 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 10. Februar 2012:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail: redaktions@maurmerpost.ch
oder: sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 3. Februar 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee AG,
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Und jedes Mal tönts anders 1. Korintherbrief 12, 1–3



Und jetzt, ihr Lieben, will ich noch ein wenig über die besonderen Fähigkeiten schreiben, die der Geist von Gott uns schenkt. Ihr habt hoffentlich nicht vergessen, dass ihr als Nichtchristen noch wie blöd dazu getrieben wurdet, mit den toten Götzen rumzumachen. Auf diesem Hintergrund möchte ich euch noch mal klarmachen, wie man auseinanderhalten kann, was von Gott kommt und was eben nicht. Also niemand, der den Geist von Gott hat, ist in der Lage zu sagen: «Jesus soll verflucht sein!» Auch kann niemand die Ansage machen: «Jesus ist der Chef über allem!»

Die Volxbibel, 3. Auflage, 2006, Volxbibel-Verlag



Was d Gaabe aagaat, wo öis de Gäischt vo Gott ggee hät, iir Brüedere und Schwöschtere, so wott ich, das er klaar gseend. Ir wüsed, das er, won er no Fröndi gsii sind – wien er daa ganz hiigrisse zu de stume Götze furtgrisse woorde sind!

Drum täil ich öi mit, das niemer, wo us em Gäischt vo Gott use redt, säit: «De Jesus isch verfluecht!». Und niemer cha säge: «De Jesus isch de Herr!», wänn er nöd de Häilig Gäischt hät.

s Nöie Teschtamänt Züritüütsch, 1997, Jordan Verlag



mues nech dütlech klar wärde: Kene, wo mit Gottes Geischt begabt isch, seit: «Verfluecht isch Jesus!» Und kene cha säge: «Herr isch Jesus!», ussert im Heilige Geischt.

Ds nöie Teschtamänt Bärndütsch, 1984, 2. Auflage, Berchtold Haller Verlag

Beim Übersetzen treffen sich Verantwortung und Kreativität. Das Wort Gottes bleibt nur dasselbe, wenn es jeder so hören kann, dass es ihn berührt und trifft. Darauf kommt es an.

Pfarrer René Perrot

Amtshandlungen im 4. Quartal 2011

Gottesdienste

■ Sonntag, 5. Februar

10 Uhr, Kirche Maur

Predigtreihe Apostel

Apostel Matthäus

Pfarrer Herbert Pachmann

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Theol. Diakonisches Seminar

Anschliessend Chile-Kafi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch, Forch

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

«humor uf chnopfdruck»

Interviewgast: Claudio Zuccolini, Binz

«Humor ist, wenn man trotzdem lacht»

Songs und Musik mit «Four for the blues»

und Janet Dawkins. Gedanken zum Tag

«Humor ist eine Gabe Gottes»

von Pfarrer Kurt Gautschi

Kinderprogramm: «d'muus johnny und

sini zwei fründe uf abentürreis»

mit Sylvia und Céline

spirit&soul-Forchgottesdienst

Kollekte wie Maur

Anschliessend: Verweilen beim Apéro

17 Uhr, Kirche Maur

Taizé-Feier

Für Jugendliche und Erwachsene

Am 1. Sonntag im Monat

Pfarrer Karolina Huber

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 4. Februar

10–13 Uhr, Singsaal Aesch

Kolibrisamstag

Leitung: Susanne Gribi Graf

■ Dienstag, 7. Februar

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Domino-Treff

Thema «David oder Goliath»

Leitung: Renate Hertach

■ Donnerstag, 9. Februar

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Domino-Treff

Thema «David oder Goliath»

Leitung: Renate Hertach

Terminkalender

■ Mittwoch, 8. Februar

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

Amtswoche

5. bis 11. Februar 2012

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat geöffnet

von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

E-Mail: sekretariat@kirchemaur.ch



Wanda Puvogel (47),
Egg

Sie sind jetzt in Egg wohnhaft, aber immer noch Aktuarin des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch. Was bindet Sie nach wie vor zu Ihrer alten Wohn-gemeinde?

Wir sind im Sommer nach Egg gezogen, nach etwas mehr als vier Jahren in Scheuren. Mein Sohn Samuel (9), mein Mann Lucas Fowler und ich haben auf der Forch viele Freunde gefunden, die wir regelmässig sehen. Mein Mann arbeitet nach wie vor in Maur (in dem kleinen Turm, über den es schon einen Bericht in der «Maurmer Post» gegeben hat).

Wie lange sind Sie nun Aktuarin des Vereins und wollen Sie es noch lange machen?

Seit 2008. Es ist eine sehr engagierte und fröhliche Runde, daher macht die Zusammenarbeit im Vorstand viel Spass. Ich würde also gerne dabei bleiben, wenn man mich lässt! Über den Ortsverein haben wir viele, ganz unterschiedliche Menschen kennengelernt. Das hat es unserer Familie sehr erleichtert, hier heimisch zu werden, als wir aus Deutschland zuzogen.

Haben Sie im Vorstand des Vereins noch andere Aufgaben als die der Aktuarin?

Sonst keine regelmässigen, aber ich unterstütze die Kollegen bei einzelnen Anlässen wie der Papiersammlung. Bei der Gelegenheit: Wir suchen aktuell eine Mutter mit kleinen Kindern, die Lust und Zeit hat, den Mutter-Kind-Bereich im Vorstand zu übernehmen (bitte melden bei Carole Straub, carole_straub@yahoo.com oder Tel. 043 366 00 02).

Sind Sie mit dem Umbau/Reinigung des Wettsteinhauses zufrieden?

Zunächst: Aus dem Gebäck wurde der Holzwurm erfolgreich entfernt. Das ist wichtig, denn so kann das Haus noch lange leben. Aber es war vor allem beeindruckend zu sehen, wie problemlos es geklappt hat, die gewaltigen Bestände der Schatzkammer für die notwendige Behandlung aus- und wieder einzuräumen. Super, wie viele Menschen mitgeholfen haben! Und natürlich ist bei der Gelegenheit alles gesäubert, durchforschet und neu sortiert worden, so dass die Schatzkammer jetzt in frischem Glanz erstrahlt. Ein Besuch lohnt sich unbedingt.

Interview Christoph Lehmann

■ Freitag/Samstag, 3./4. Februar
Nothilfekurs (intensiv). Theorielokal Gemeindehaus Maur.
Fr 18.00–22.00 Uhr, Sa ganzer Tag.
Samariterverein Maur.

■ Samstag, 4. Februar
500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.
Museen Maur, Burg und Mühle offen,
14.00–17.00 Uhr. Buchdrucker Gilde
Gutenberg anwesend.
Museen Maur.

Stufenfest. Schulhaus Aesch, 9.00 Uhr.
Musikschule Maur.

Hallenturnier der Aktiven (4./5. Liga).
Turnhalle Looren, 10.00–21.00 Uhr.
Fussballclub Maur.

Kolibrisamstag. Schulhaus Aesch, Sing-saal, 10.00–14.00 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Kinderfasnacht Zumikon. Ab 11–17
Uhr mit Schminken, Platzkonzert, Um-zug Clowns. Gemeindesaal Zumikon.
Verein Kinderfasnacht Zumikon.

■ Sonntag, 5. Februar
spirit&soul. Schulhaus Aesch, Singsaal,
10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 6. Februar
Der Sandmann. Film von Peter Luisi.
Vorführung in der Mühle Maur, 20.00
Uhr. SP Maur Kinogruppe.

■ Dienstag, 7. Februar
Jassabend im Restaurant Dörfli Maur.
Jeden 1. Dienstag im Monat.

Vortrag Greifensee-Stiftung «Die klei-nen Räuber unter uns». Chimlisaal
Schwerzenbach. 19.30 Uhr.

■ Freitag, 10. Februar
5. Lesenacht im Schulhaus Leeacher.
Für Kindergarten, Unterstufen und
Mittelstufen, ab 18.30 bis 21.30 Uhr.
Schulhaus Leeacher, Ebmingen.

■ Samstag, 11. Februar
Schatzkammer im Wettsteinhaus.
Offen: 13.30 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Kirchenkonzert Brass Band Maur.
Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Sonntag, 12. Februar
Fiire mit de Chliine. Kirche Maur,
11.15 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur und
Kath. Pfarrvikariat Maur.

Familiengottesdienst.
Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen,
10.30 Uhr, kath. Kirche St. Franziskus.

Kirchenkonzert Brass Band Maur.
Kirche Maur, 18 Uhr.

■ Mittwoch, 15. Februar
Spiele und Geschichten. Schulkinder ab
2. Kindergarten spielen und verweilen.
14.00 bis 16.00 Uhr, Bibliothek Maur,
Mühlestrasse 1. Keine Anmeldung nötig.

■ Donnerstag, 16. Februar
Schneesuhwanderung. In der Umge-bung von Maur. Nur bei entsprechenden
Schneeverhältnissen.
Info: Wanderleiter Oskar Bachmann.

■ Samstag, 18. Februar
500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten.
Burg und Mühle offen, 14.00–17.00 Uhr.
Museen Maur

Ansicht



So sehen die Crevetten im Sparjahr 2012 aus!

(Bild cl)